

**Neue Anthribiden von Australien, Neuguinea
und aus der indomalaiischen Region
(Coleoptera: Anthribidae)**
von R.FRIESER

ABSTRACT

Two species from Australia, Queensland, 13 species and 1 subspecies from New Guinea and 11 species and 4 subspecies from the Indomalayan Region were described as new. For the genus *Protaedus* PASCOE (1860) a key is added, together with some synonymous notes.

EINLEITUNG

Zwei Arten von Australien, Queensland, 13 Arten und 1 Unterart von Neu Guinea, sowie 11 Arten und 4 Unterarten aus der indomalaiischen Region werden neu beschrieben. Für die Gattung *Protaedus* PASCOE (1860) wird eine Tabelle erstellt. Ebenso wird die Synonymie mehrerer Arten berichtigt.

LIST OF NEW TAXA

<i>Mucronianus philippinensis atratipes</i> ssp.n.	Borneo
<i>Mucronianus philippinensis picticollis</i> ssp.n.	South Vietnam, Laos, Thailand
<i>Mucronianus cruceicollis</i> sp.n.	Irian Jaya, New Ireland
<i>Mucronianus lunulatus</i> sp.n.	Australia: Queensland
<i>Xynotropis tasmanica</i> sp.n.	Australia: Tasmania Island
<i>Rawasia fascigera</i> sp.n.	Thailand, NE India, Laos
<i>Rawasia angusticollis</i> sp.n.	Laos
<i>Euphloeobius orientalis</i> sp.n.	Laos, North Vietnam
<i>Tropidobasis weigeli</i> sp.n.	Irian Jaya
<i>Protaedus trisulcatus</i> sp.n.	Irian Jaya
<i>Protaedus gerstmeieri</i> sp.n.	Indonesia: Island Bacan
<i>Protaedus litturatus</i> sp.n.	New Guinea (NE)
<i>Protaedus batanitae</i> sp.n.	Irian Jaya: Batanta Island
<i>Protaedus batantae salawattii</i> ssp.n.	Irian Jaya: Salawatti Island
<i>Protaedus dentifer</i> sp.n.	Irian Jaya: Batanta Island
<i>Protaedus signatellus</i> sp.n.	Irian Jaya
<i>Protaedus weigeli</i> sp.n.	Irian Jaya
<i>Protaedus grandis</i> sp.n.	Irian Jaya
<i>Protaedus fuscatus</i> sp.n.	New Guinea
<i>Protaedus flavus</i> sp.n.	Papua New Guinea
<i>Protaedus marmoratus</i> sp.n.	Sulawesi
<i>Protaedus albosignatus</i> sp.n.	Indonesia, Seram
<i>Protaedus flavoangulatus</i>	Irian Jaya
<i>Protaedus pubisparsa inguttatus</i> ssp.n.	Philippines
<i>Protaedus subnitidus</i> sp.n.	Malaysia
<i>Protaedus sulaensis</i> sp.n.	Indonesia, Sula Island
<i>Protaedus schistaceus tenuior</i> ssp.n.	Malaysia
<i>Protaedus butoniense</i> sp.n.	Sulawesi
<i>Protaedus nigromarginatus</i> sp.n.	Papua New Guinea
<i>Protaedus waigeoi</i> sp.n.	Irian Jaya, Waigeoi Island
<i>Melanopsacus schuhi</i> sp.n.	Malaysia, Tioman Island

NOMENCLATORICAL CHANGES

Mucronianus philippensis HELLER (1925) stat. nov.

Mauia parvus WOLFRUM (1934), (Protaedus) comb. nov.

Mauia brunneus WOLFRUM (1934), (Protaedus) comb. nov.

Adoxastia tricuspis WOLFRUM (1934), (Protaedus) comb. nov.

NEW RECORDS

<i>Rhaphitropis basiplaga mancus</i> FRIESER (1989)	Australia, Queensland
<i>Xenocerus humeralis humeralis</i> GESTRO (1875)	Irian Jaya, Biak Island
<i>Dendropemon hypocrita levis</i> JORDAN (1929)	Irian Jaya, Biak Island

***Mucronianus philippensis* HELLER (1925)**

Im Vergleich mit *Mucronianus rufipes* JORDAN (1894):

Augeninnenrand nur sehr schwach verrundet, nach vorn stärker V-förmig konvergierend. Fühler proportional kürzer, Glied acht zur Spitze kontinuierlich verbreitert und deutlich breiter als das siebte. Vorderrand der Flügeldecken hoch aufgebogen, schmal gekantet, dahinter mit schmaler und tiefer Querimpression. Der Spitzenbereich der Schienen im größeren Umfang und die Tarsen sind schwarz. Es gibt drei Unterarten:

a) Grundtoment der Oberseite schwach gelblich. Der dunkle Medianbereich des Halsschildes wird von einer hellen Mittelbinde geteilt und ist im Bereich der Querimpression stark eingeschnürt, meist aber unterbrochen und in der Regel in vier Makeln geteilt. Die dunkle Färbung der Flügeldecken ist ebenfalls stark reduziert. Die dorsale Suturalmakel von der Mitte nach vorn hinter die Subbasalwölbung in die antemediane Querimpression reichend. (Philippinen):

***M. philippensis philippensis* HELLER (1925)**

a') Das Grundtoment der Oberseite ist weiß. Der dunkle Medianbereich des Halsschildes ist komplett, die helle Mittelbinde ist nur sehr schmal, verkürzt oder überhaupt fehlend.

b) Die dunkle Flecken- und Bindenzeichnung der Oberseite ist hellbraun und mit dem hellen Toment nur schwach kontrastierend. Die hellen Binden des Halsschildes sind komplett, der dunkle Medianbereich ist kaum eingeschnürt. Die dunkle Subapikalbinde der Flügeldecken ist breiter als der helle Bereich davor und etwa so breit wie der helle Apikalbereich dahinter bis zur Spitze.

Länge: 6,25 – 12,0 mm, bei stark geneigtem Kopf.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 1 ♂, 4 ♀ Paratypus von Borneo, W Sabah, Crocker Range E, W Apin Apin, V.1999, P. SMRZ und : SMIZEK leg.; idem Gunong Emes env., 20.IV.1993, STRBA leg., 1 ♀ Paratypus, Holotypus, Allotypus und 2 Paratypus in der Sammlung des Autors, 4 Paratypus in der Sammlung TRYZNA.

***M. philippensis atratipes* FRIESER ssp.n.**

b') Die dunkle Flecken- und Bindenzeichnung der Oberseite ist dunkelbraun, fast schwärzlich. Am Halsschild ausgeweitet, die Binden median miteinander verschmolzen, die helle Färbung wird auf mehr oder weniger große Makeln reduziert. Die dunkle Subapikalbinde der Flügeldecken ist schmal, viel schmäler als der helle Bereich davor und dahinter.

Länge: 9,0 – 11,75 mm, bei geneigtem Kopf

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 1 ♂ Paratypus von Süd Vietnam, 14,10 N:108,30 E, 40 km NW An Keh, Buon Loci, 620-750 m, 23.III.-12.IV.1995, PACHOLATKO und DEMBICKY leg.;- Nord Vietnam, Tam Dao, 27.V.-02.VI.1986, J.MACEK leg., 1 ♂ Paratypus;- idem Hoa Bink, Ha Son Bink Prov., 04.-07.VI.1986, J.RYBNICEK leg., 1 ♀ Paratypus;- Nord Laos, 21,09'2 N:110,18'7 E, 05.-30.V.1997, 900 m, C.HOLZSCHUH leg., 1 ♀ Paratypus;- Thailand, Corat, VI.1992, 1 ♂ Paratypus;- idem Maemo, Lumpang, VIII.1991, 1 ♂ Paratypus. Holotypus, Allotypus und 5 Paratypus in der Sammlung des Autors, 1 Paratypus in der Sammlung TRYZNA.

***M. philippensis picticollis* FRIESER ssp.n. (Abb. 1)**

***Mucronianus cruceicollis* sp.n.**

Oberseite braun und greis tomentiert: Weiß ist der Rüssel, die Wangen und die vordere Stirn, Scheitel braun. Weiß ist am Halsschild der breite Seitenbereich, eine ovale braune Makel einschließend. Weiter eine kreuzförmige Discalmakel, basierend auf einer breiten Basalmakel, vom Hinterrand nach vorn über die Querleiste reichend. Der sie umgebende braune Dorsolateralbereich seitlich gebogen, hinter dem Vorderrand stark eingeschnürt und hinter letzterem schmal gegen die Seiten ausgeweitet. Schildchen weiß. Seitenbereich der Flügeldecken bis zur Spitze braun, helle Sprenkel einschließend. Median rundlich nach innen, von hinten spitzwinkelig nach vorn erweitert. Pygidium und Unterseite dicht weiß tomentiert, Prosternum mit brauner, dreieckiger Lateralmakel. Beine mit Ausnahme der Schienenspitzen und der vorderen Tarsenglieder, die dunkel bleiben, schütter weiß tomentiert. Fühler dunkel. Augen gleichförmig gegeneinander verrundet, Stirn dazwischen an der schmalsten Stelle so breit wie das zweite Fühlerglied dick. Fühler schlank, die Flügeldeckenbasis etwas überragend.

Halsschild 42:17 breiter als lang. Querleiste gerade, seitlich im breiten Bogen verrundet, nach vorn die Seitenmitte etwas überragend, mit der Basal-longitudinal-Carinula einen spitzen Winkel von ca. 45° bildend. Scheibe vor der Querleiste abgeflacht, gegen den Vorderrand quer verlaufend. Schildchen schwach queroval.

Flügeldecken 65:42 länger als zusammen breit. Vorderrand innen beiderseits vorgerundet, schwach aufgebogen, gegen die Seiten leicht abgeschrägt. Seiten von den Schultern nach hinten nur sehr schwach gerundet erweitert, mit der größten Breite etwas hinter der Mitte. Subbasalwölbung und Impression dahinter sind nur angedeutet. Zwischenräume breit und völlig abgeflacht.

Pygidium etwa so lang wie breit. Seiten schwächer, Spitzenbereich breit verrundet, letzterer leicht aufgebogen. Tarsen schlank, erstes Glied der Vordertarsen etwas länger als die restlichen, einschließlich des Klauengliedes.

Länge: 7,0 mm, bei geneigtem Kopf.

Untersuchtes Material: 1 ♀ Holotypus von Papua Neu Guinea, New Britain; Gazell Pen., ohne weitere Angaben ex Coll. J. SEDLACEK, in der Sammlung des Autors.

***Mucronianus lunulatus* sp.n.**

Körper dunkelbraun. Stirn und Rüssel in den Vertiefungen ockerfarben tomentiert, die Erhabenheiten bleiben kahl und dunkel. Am Halsschild bleibt ein breiter, dorsaler Bereich dunkel, ein paar ockerfarbene Sprenkel einschließend, median nach hinten über die Querleiste zum Hinterrand reichend. Der Basalganglion daneben und der Seitenrand greis tomentiert. Schildchen dunkel. Das basale Viertel der Flügeldecken greis von den Schultern nach hinten unregelmäßig bogenförmig abschließend, die dunkle Humeralfalte und Subbasalwölbung einschließend. Flügeldecken ansonsten überwiegend braun, lediglich zwei lose Querreihen, postmedian und subapikal, bestehend aus kurzen ockerfarbenen Strichen auf den abwechselnden Zwischenräumen, mehr oder weniger zick-zack-förmig miteinander verbunden. Spitzenwinkel und das Pygidium sind ebenfalls ockerfarben tomentiert. Die Seiten des Prosternums und des Abdomens, sowie der breite Medianbereich des Meso- und Metasternums greis tomentiert. Beine und Fühlerschaft heller rotbraun, Keule dunkel.

Stirn so breit wie das zweite Fühlerglied lang. Innenrand der Augen beim Männchen nur sehr schwach, beim Weibchen etwas stärker, aber immer noch viel schwächer als bei *M. rufipes* JORDAN (1894) gegeneinander verrundet. Vorderrand etwas tiefer dreieckig ausgerandet. Rüssel und Fühler ansonsten wie bei *rufipes* gestaltet, letztere proportional aber etwas kürzer. Schildchen vertikal, von oben nur als schmale Kante erkennbar.

Flügeldecken schlanker, 32:18 länger als zusammen breit, bei *rufipes* 40:25. Vorderrand neben dem Schildchen stärker aufgebogen, die Impression dahinter tiefer, die Subbasalwölbung erscheint daher höher gebuckelt. Zwischenräume gewölbt, in der apikalen Hälfte die abwechselnden rippenförmig vortretend. Prosternum vor den Hüften abgeflacht und erst hinter dem Vorderrand herabgewölbt.

Länge: 6,0 – 7,0 mm, bei geneigtem Kopf.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 3 ♂ Paratypus, sowie 1 ♂ ohne Kopf von Australien (Qld.), Clump PT., X.1951, J. SEDLACEK leg., in der Sammlung des Autors.

***Xynotropis tasmanica* sp.n. (Abb. 2)**

Kopf und Halsschild braun, Flügeldecken, Pygidium, Beine und Fühler rotbraun. Unterseite dunkelbraun, fast schwärzlich. Schienen mit breiter, dunkler Medianmakel an der Außenseite. Auf den Flügeldecken verschwommene dunkle Flecken im Median- und Subapikalbereich, manchmal ausgeweitet und mehr oder weniger querbindenförmig zusammenfließend. Die feine, greise Tomentierung der Oberseite nur stellenweise etwas verdichtet: Am Halsschild makelförmig, am Rüssel und der Stirn seitlich. Schildchen hell tomentiert. Die helle Tomentierung der Flügeldecken ist ebenfalls fleckig und gegen die Seiten etwas verdichtet.

Rüssel doppelt so breit wie lang. Seiten und Vorderrand gerade, oben abgeflacht, mit der Stirn in gleicher Ebene liegend und mit dieser großgrubig rau punktiert-skulpturiert. Augen dorsolateral, rundlich, nach innen verflacht, seitlich stärker vorgewölbt. Am Vorderrand abgestutzt, von dem senkrecht nach unten verlaufenden Hinterrand der Fühlergruben nur schmal getrennt. Stirn an der schmalsten Stelle 12:14 im Verhältnis zur Rüsselbreite.

Fühler kräftig, in beiden Geschlechtern die Halsschildmitte etwas überragend. Glied zwei oval, drei bis fünf gestreckt, sechs bis sieben kurzoval, acht rundlich. Keule lose gegliedert, breit abgesetzt, die Glieder neun und zehn queroval, Endglied eiförmig: 2=4, 3=4, 4=3,5, 5=3, 6=3, 7=2,5, 8=2, 9=3,5, 10=3, 11=6 beim Männchen. Fühler beim Weibchen wie beim Männchen gestaltet, lediglich proportional etwas schlanker.

Halsschild im basalen Drittel am Ende der Seitenleiste gemessen breiter als lang. Querleiste breit konkav gebogen, beim Männchen median stumpf gewinkelt, an den Seiten nur kurz nach vorn umgebogen. Scheibe abgeflacht, großgrubig punktiert-pupilliert, längsrissig zusammenfließend. Schildchen rundlich.

Flügeldecken kugelig wirkend, an den Schultern gemessen 20:14 länger als zusammen breit. Vorderrand flach konkav von Seite zu Seite gebogen. Seiten von den Schultern nach hinten gerundet erweitert, mit der größten Breite etwas vor der Mitte. Rückenlinie im Profil von der Basis leicht ansteigend, Medianbereich abgeflacht, im Anschluss zur Spitze herabgewölbt. Zwischenräume leicht gewölbt, etwa so breit wie die Punktstreifen beim Weibchen oder etwas schmäler beim Männchen. Punktierung in den Streifen groß und dicht gestellt. Scutellarstreifen kurz, aus drei Punkten bestehend.

Pygidium in beiden Geschlechtern verrundet, um die Hälfte breiter als lang beim Männchen, doppelt so breit wie lang beim Weibchen.

Länge: 2,3 – 2,5 mm, bei geneigtem Kopf.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 3 ♂, 2 ♀ Paratypi von Australien, Tasmanien, Harts mts., 550-600 m, Warata Lookout, 07.XII.1986, BURCKHART leg., Holotypus, Allotypus und 2 Paratypi im Museum d'Histoire naturelle Genève, 3 Paratypi in der Sammlung des Autors.

***Rhaphitropis basiplaga mancus* FRIESER (1989)**

1 Weibchen von Australien, Queensland, 1.-11.I.1962. Erstmals wird hiermit ein Vertreter der Gattung Rhaphitropis REITTER von Australien nachgewiesen. Diese Gattung ist somit, abgesehen vom amerikanischen, auf allen vier Kontinenten vertreten.

***Rawasia fascigera* sp.n. (Abb. 3,4)**

Grundtoment der Oberseite grau bis schwach beige, am Halsschild gleichförmig variierend. Auf den Flügeldecken verläuft eine breite, braune und unregelmäßige, mediane Querbinde von Seite zu Seite. Der basale Bereich davor schwach oder nicht, der apikale dahinter in der Regel dichter dunkel gespenkelt. Gitterflecke fehlend, Schienen gleichförmig greis tomentiert. Rüssel mit feiner Medianleiste, mehr oder weniger in die dichte Punktierung mit einbezogen. Bucalplatte gezähnt.

Fühler beim Männchen die Flügeldeckenbasis etwas überragend, beim Weibchen diese erreichen. Das vierte Glied am längsten, bis zum siebten kontinuierlich an Länge abnehmend. Letzteres gegenüber den vorhergehenden nicht verbreitert. Die viergliedrige Keule breit abgesetzt. Glied acht kurzdreieckig, neun und zehn breit becherförmig, Endglied queroval: 2=13, 3=16, 4=22, 5=18, 6=16, 7=14, 8=27, 9=14, 10=10, 11=15 beim Männchen.

Beim Weibchen wie beim Männchen gestaltet, lediglich proportional etwas kürzer.

Halsschild 43:38 breiter als lang. Querleiste leicht konkav gebogen, im Medianbereich subba-

Neue Anthribiden von Australien, Neuguinea und aus der indomalaiischen Region

sal, mit der Seitenleiste einen stumpfen Winkel bildend, Winkel selber abgerundet. Seitenleiste gerade, von oben betrachtet eingekerbt, das abrupte Ende winkförmig vor springend. Basal-longitudinal-Carinula mit der Querleiste einen spitzen Winkel bildend, Scheibe bis zum Vorderrand dicht punktiert.

Flügeldecken 78:48 länger als zusammen breit. Die groben Punktstreifen kaum eingedrückt. Sowohl die Zwischenräume als die Intervalle in den Punktstrecken schmäler als ein Punktdurchmesser, in der Regel aber vom dichten Toment verdeckt.

Länge: 6,5 – 9,0 mm

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 1 ♂ und 3 ♀ Paratypen von Thailand, Narmuang, 21.-26.V.1993, DEMBICKY und PACHOLATKO leg.;-Thailand, Corat. V.1997, ex coll. S.STEINKE, 1 ♂ Paratypus; -NW Thailand, Mae Hon Son, Ban Huai Po, 1600 - 2000 m, 17.-23.V.1991 1 ♂ Paratypus ;-S-Thailand, Betong, Gunung ca. dun vill., 23.IV.1993, 1 ♂ Paratypus;-idem Soppong pai, 07.-12.V.1996, 2 ♂ Paratypen, alle J.HORAK leg.;-Thailand, Chumphon Prov., Pha To env., 27.III.-17.IV.1996, P.PRUEDEK leg., 1 o P:Qatypus;-Thai NE, Loei Prov., Phu Gradung N.P., 16,52 N:101,49 E, 1000 m, 16.-17.V.1999, D.HAUCK leg. 1 ♀ Paratypus, Laos, Boli Kham Xai Prov., 70 km NEE Vientieane, 150 m, 18,16 N:103,11 E, 27.-30.IV.1997, V.KUBAN leg. 1 ♂ 2 ♀ Paratypen,-Laos centr. 70 km NE-Vientiane, Pan Phabat env., 18,16'1 N:10'3,10'9 E, 27.IV.-01.V.1997, E.JENDEK und O.SUSA leg. 3 ♂, 4 ♀ Paratypen ;-Laos Son Cha, ca, 1200 m, 24.IV.-16.V.1999, M.STRABA und R.HERGOVITS leg., 3 ♂ 2 ♀ Paratypen ;-Laos N, 20 km, NW Louang Namtha, 21,09'2 N :101,18'7 E, ca. 900 m, 05.-11.V.1997.

NE India, Maghalaya state, W-Garo Hills, Balphakram Nat.Park, 150-400 m, 25,11 N :90,51 E, 22.-27.V.1996, E.JENDEK und A.SUSA leg., 1 ♂ Paratypus.

Holotypus, Allotypus und Paratypen in der Sammlung des Autors, Paratypen auch in der Sammlung TRYZNA und im British Museum, Natural History, London.

***Rawasia angusticollis* sp.n.**

Größe und Tomentierung wie bei *R. fascigera* sp.n.

Fühler kürzer, das siebte Glied beim Männchen so lang wie breit, beim Weibchen etwas breiter als lang. Beim Männchen von *fascigera* ist das siebte Fühlerglied fast doppelt so lang wie breit und so lang wie breit beim Weibchen. Die Glieder der Keule sind insgesamt kürzer und dadurch proportional breiter. Entlang der Mittellinie und am Vorderrand des achten Gliedes gemessen 55:23 beim Männchen und 35:18 beim Weibchen länger als breit. Bei *fascigera* 60:20 beim Männchen und 38:15 beim Weibchen länger als breit.

Halsschild so lang wie breit beim Männchen, wenig breiter als lang beim Weibchen. Seiten nach vorn nur sehr schwach gerundet, fast konisch verjüngt. Seiten nach vorn beim Weibchen zwar etwas stärker verrundet als beim Männchen, aber immer noch viel schwächer als bei *fascigera*. Sonst wie *fascigera*.

Länge: 5,75 – 7,0 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus von N-Laos, Louang phrabang Prov., 20,43 N:102,41 E, Muang Ngoi, 500 m, 22.IV.1999;-Laos centr. Bolikhamsai Prov., Ban-Nape-Kaew Nua Tass, 18,22'3 N:105,09'1 E (GPS), 18.IV.-01.V.1989, 600 m, E.JENDEK und O.SUSA leg. 2 ♀ Paratypen, Holotypus und Allotypus in der Sammlung des Autors, Paratypen in der Sammlung TRYZNA.

***Tropidobasis weigeli* spec. nov. (Abb. 6)**

Körper braun, die Tomentierung der Oberseite hell- bis dunkelbraun und weißlich: Rüssel und Stirn hellbraun, Scheitel weiß, ebenso ein medianes schmales Strichel im Anschluss und vor der Querleiste am Halsschild. Letzteres ansonsten hell- bis dunkelbraun varierend, mit hellem Toment spärlich untermischt. Schildchen hell. Dunkelbraun sind auf den Flügeldecken die Subbasalwölbung, je eine unregelmäßige Makel median und subapikal, seitlich vom zweiten auf den fünften Zwischenraum reichend, sowie die Gitterflecken der Naht, alle hellbraun umsäumt. Weißlich ist eine bogenförmige Binde vom Vorderrand neben der Schulterbeule nach hinten um die Subbasalwölbung verlaufend, nur durch die Naht getrennt. Postmedian ist die helle Tomentierung auf die ungeraden Zwischenräume, seitlich bis auf den siebten beschränkt. Letzterer nach vorn zur Basis, der innere nach hinten auf den hellen Apikalbereich ausgeweitet. Seitenbereich überwiegend hellbraun. Pygidium und Unterseite überwiegend greis, Seiten der Sterna mit hellbraunem Toment untermischt. Abdominalsegmente jeweils mit kleiner, rundlicher Sublateralmakel. Beine und Fühler, bis auf die dunkle Keule, rotbraun.

Rüssel von den Augen zum Vorderrand und über den Fühlergruben gemessen 23:8 breiter als lang. Seiten schwach gerundet, Vorderrand median breit dreieckig ausgerandet, dicht punktiert. Stirn 13:23 im Verhältnis zur Rüsselbreite, mit schmalen Leisten, die mediane gerade und am deutlichsten ausgebildet.

Fühler den Halsschildvorderrand erreichend. Glied zwei zur Spitze gekeult, das dritte am längsten, bis zum achten kontinuierlich an Länge abnehmend, letzteres schwach becherförmig verbreitert. Keule breit abgesetzt, die Glieder schwach asymmetrisch. Das neunte dreieckig, das zehnte breit becherförmig, Endglied oval, an der Basis abgeschrägt:

Halsschild an den Hinterwinkeln 18:12 breiter als lang. Basalleiste schwach doppelbuchtig, an den Seiten breit verrundet, Seitenleiste im flachen, konkaven Bogen zum Vorderrand verlaufend. Scheibe gleichförmig gewölbt, weitläufig fein gekörnelt. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 30:19 länger als zusammen breit. Vorderrand aufgebogen, beiderseits schwach konvex gebogen. Seiten von den Schultern nach hinten leicht gerundet erweitert, mit der größten Breite etwas hinter der Mitte. Subbasalwölbung beiderseits buckelförmig, dahinter flach eingedrückt. Zwischenraum breit, völlig abgeflacht, viel breiter als die schmalen Punktstreifen.

Pygidium in beiden Geschlechtern, etwas breiter als lang, verrundet und granuliert. Beim Männchen im Apikalbereich seicht eingedrückt, davor leicht gewölbt, beim Weibchen etwas abgeflacht. Vordertarsen schmal, nach vorn nicht erweitert, erstes Glied etwa so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Beim Männchen die Mittel- und Hinterschienen innen vor der Spitze abgeschrägt, Mittelschienen stumpf nach hinten gerichtet, Hinterschienen schmal, abstehend dornförmig spitz gezähnt.

Länge: 5,0 – 9,0 mm, bei geneigtem Kopf.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 10 ♂♂, 1 ♀ Paratypus von Irian Jaya, Nabire, E Kwatisore, 47 km S Urie Camp, 3,32°26' S:134,51°69' E, 27.II.1998; -idem Nabire, 70 km E Garian, Yamar Lake, 134,52 E:3,42 S, 04.III.1998, 3 ♂♂, 1 ♀ Paratypus; - idem nabire, 62 km S Flaga, road Sowa Camp., 300 m, 22.II.1998, 1 ♀ Paratypus, alle A.WEIGEL leg., Holotypus, Allotypus und Paratypus in der Sammlung des Autors, Paratypus auch in der Sammlung A.WEIGEL.

***Xenocerus humeralis humeralis* GESTRO (1875)**

Irian Jaya, Sorong Prov., Biak Island, 10 km N Bosnik, 10.II.1998, primär Urwald, A.WEIGEL leg. 2 ♂♂, 2 ♀♀.

***Dendropemon hypocrita levius* JORDAN (1929)**

Irian Jaya, Sorong Prov., Biak Island, 10 km N Bosnik, 10.II.1998, primär Urwald, A.WEIGEL leg. 3 ♀♀.

***Euphloeobius orientalis* sp.n. (Abb. 5)**

Greis tomentiert sind auf der Oberseite der Rüssel und die Stirn, drei Strichel hinter dem Halsschildvorderrand, das mediane am längsten. Schildchen hell. Die helle Tomentierung der Flügeldecken vom Vorderrand neben der Schulterbeule nach hinten die dunkle Subbasalwölbung bogenförmig umschließend. Hell tomentiert ist auch der gesamte Apikalbereich, besonders in der vorderen Hälfte verschwommene Gitterflecken einschließend. Halsschild ansonsten hellbraun, mit verschwommener, dunkler Kringelzeichnung. Hellbraun tomentiert ist auf den Flügeldecken die Subbasalwölbung bis zum Vorderrand, der vordere Teil einer Lateralmakel, der hintere Teil breit dunkelbraun begrenzt, mit unregelmäßigem Hinterrand, nach innen punktförmig auf den dritten Zwischenraum reichend, insgesamt seitlich drei Viertel der Deckenlänge erreichend. Pygidium und Seitenbereich der ansonsten hell tomentierten Unterseite hellbraun, Fühler und Beine überwiegend rotbraun, Keule und Tarsen dunkel.

Rüssel von den Augen zum Vorderrand gemessen 18:8 breiter als lang. Seiten kaum gerundet, Vorderrand tief dreieckig ausgerandet. Mit der Stirn in gleicher Ebene liegend, dicht längsrundig punktiert. Innenrand der Augen mehr gerade, schwach nach vorn konvergierend, beim Weibchen gegeneinander verrundet. Stirn dazwischen mit verkürzter Mittelleiste und an der schmalsten Stelle 10:18 beim Männchen und 14:22 beim Weibchen im Verhältnis zur Rüsselbreite.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 48:34 breiter als lang. Basalleiste flach konkav

Neue Anthribiden von Australien, Neuguinea und aus der indomalaiischen Region

gebogen, mit der Seitenleiste einen spitzen Winkel bildend. Seitenleiste nach vorn die Seitenmitte etwas überragend, vor den Hintewinkeln breit eingebuchtet. Scheibe gleichförmig gewölbt, mit Netzwerk aus dichter Punktierung. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 75:48 länger als zusammen breit. Vorderrand beiderseits stärker konvex gerundet und aufgebogen, dahinter schmal gefurcht. Seiten gerade und erst im apikalen Viertel ver rundet. Subbasalwölbung beiderseits rundlich abgeflacht. Zwischenräume nur sehr leicht gewölbt, viel breiter als die Punktstreifen.

Pygidium beim Männchen doppelt so breit wie lang, Seiten gerundet, Spitze breit abgestutzt. Pygidium beim Weibchen gleichförmig breitoval verrundet. Die Seitenkante der beiden letzten Abdominalsegmente nach hinten fingerförmig spitz verlängert. Die Spitzen des Analsegments das Pygidium nach hinten etwas überragend.

Hinterschienen beim Männchen gekrümmmt, Spitzenhälfte innen gefurcht, mit schuhlößelförmiger, spitzer Verlängerung. Mittelschienen innen an der Spitze einfach dreieckig gezähnt. Das erste Glied der Vordertarsen nur wenig länger als die beiden folgenden, gleich breiten Glieder, zusammen.

Fühler beim Männchen den Halsschildvorderrand etwas überragend, beim Weibchen ihn erreichend. Das zweite verdickte Glied birnenförmig gekeult, mit dem dritten gleich lang. Die Glieder bis zum siebten kontinuierlich an Länge abnehmend. Das achte etwas verbreitert und zur breiten Keule etwas aufgeschlossen, ohne aber viergliedrig zu wirken. Glied neun kurz, das zehnte breit becherförmig, Endglied queroval: 2=8, 3=8, 4=7, 7=5, 8=6, 9=9, 10=6, 11=9. Fühler beim Weibchen wie beim Männchen gestaltet, lediglich proportional etwas kürzer.

Länge: 6,0 – 8,5 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von N-Laos, 29 km NW Louang Nantha, 21,09'2 N; 101,18'7 E, 100-900 m, 05.-11.V.1997, E.JENDEK und O.SUSA leg.; - Nord Vietnam, Tam Dav, 900 m, 16.-23.V.1991, J.STRNAD leg., 1 ♀ Allotypus; - Laos centr., 70 km NE Vientiane, Ban Phabatem., 103, 10'9 E : 18,16'1 N, 27.IV.-1.V.1997, E. JENDEK und O. SAUSA leg. 1 ♀ Holotypus und Allotypus in der Sammlung des Autors, Paratypus in der Sammlung TRYZNA:

***Protaedus frontaltus* WOLFRUM (1924)**

Im Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden befinden sich drei Exemplare der von WOLFRUM unter Telphes beschriebenen Art, nämlich die „Type“ und die „Cotype“ (ein Weibchen), sowie ein weiteres Männchen, alle mit gleichem Fundort: Philippinen, Japitan, Mindanao, BAKER.

Nachdem aber das mit Typus bezeichnete Exemplar seinen Kopf verloren hat und dadurch seiner „typischen“, äußerlichen Merkmale beraubt wurde, erhebe ich den Cotype zum Lecto-Holotypus und das Männchen zum Lecto-Paratypus.

***Protaedus trisulcatus* sp.n.**

Körper schwarz, Grundton der Oberseite grau: Am Kopf und Halsschild gleichmäßig schütter, auf den Flügeldecken verdichtet. Dunkel bleibt deren Subbasalwölbung, eine breite, konkave Mittel- und eine schmalere Subapikalbinde, beide seitlich verschwommen in dem etwas dunkleren Seitenbereich aufgelöst. Pygidium, Abdomen und Prosternum schütter, Spitze und Tarsen dunkel. Erstes Fühlglied schwarz, die unmittelbar folgenden gelblich, im weiteren Verlauf die Glieder über rot kontinuierlich dunkler bis dunkelbraun werdend. Die Spitzen der Glieder der Keule heller rötlich.

Augen ausgerandet, die Ausrandung ca. ein Viertel des Augendurchmessersreichend. Von oben betrachtet am Vorderrand abgeschrägt, seitlich stärker asymmetrisch vorgewölbt, von der Stirn etwas überwölbt. Oberkante der Führergruben nur kurz aufgebogen, daneben breit gefurcht, nicht höher als die länglichen, dorsalen Schwellungen beiderseits der basalen Mittelfurche. Die basale Hälfte des Rüssels dadurch tief dreifurchig. Apikalbereich im Anschluss breit niedergedrückt, Medianbereich des Rüsselvorderrandes hoch rüsselförmig aufgebogen, abgestutzt, mit der Stirn dicht granuliert.

Fühler die Flügeldeckenspitze nicht ganz erreichend, kräftig, die Keule schwach abgesetzt: 2=10, 3=9, 4=10, 5=10, 6=9, 7=8, 8=7, 9=15, 10=14, 11=15.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 16:12 breiter als lang. Querleiste gleichförmig in flachem Bogen von Seite zu Seite verlaufend, mit der Seitenleiste stumpfwinkelig verrundet, nach vorn nur schwach gerundet erweitert, den Vorderrand nicht ganz erreichend. Scheibe mit flachem Doppelindruck, dazwischen gewulstet, dicht und fein granuliert. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 23:17 länger als zusammen breit. Vorderrand ziemlich gerade, Seiten erst im apikalen Drittel gerundet verjüngt. Subbasalwölbung beiderseits hoch buckelförmig, mit breiter Querimpression dahinter. Zwischenräume gewölbt, kaum breiter als die Streifen, gekörnelt. Die schmalen Haarschuppen sich kurz überlappend.

Pygidium wenig 18:15 breiter als lang, dreieckig verrundet, schwach dachförmig komprimiert, fein granuliert. Erstes Glied der Vordertarsen nur wenig länger als die beiden folgenden nur schwach erweiterten Glieder zusammen.

Länge: 3,25 mm.

Untersuchtes Material: 1♀ Holotypus von Irian Jaya, Manokwari Prov., Festega, 1100-1300 m, 30.III.-02.IV.1993, A.RIEDEL leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus gerstmeieri* sp.n. (Abb. 7)**

Oberseite greis und braun variiierend. Auf den Zwischenräumen der Flügeldecken mit verschwommenen, länglichen Gitterflecken. Die kurzen, spärlichen Haarschuppen nicht überlappend, nicht ganz anliegend, die Decken dadurch etwas rau erscheinend. Pygidium und Unterseite gleichmäßig und ziemlich dicht greis tomentiert. Beine und die beiden Basalglieder der Fühler rot, die übrigen Glieder dunkelbraun.

Augen kurz ausgerandet, Stirn dazwischen breit abgeflacht. Oberkante der Fühlergruben hoch und breit-dreieckig aufgebogen. Rüsselrücken dazwischen beiderseits der kurzen Mittelfurche schwach gebuckelt. Die apikale Mediangrube tief. Vorderrand gleichförmig flach konkav verrundet, Vorderrand nur leicht aufgebogen, mit der Stirn dicht und rau granuliert. Fühler kräftig, die Flügeldecken etwas übergrend, Keule nur sehr schwach abgesetzt: 2=10, 3=14, 4=15, 5=14, 6=13, 7=12, 8=11, 9=11, 10=9, 11=10.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 18:14 breiter als lang. Querleiste deutlich doppelpuffig, an den Seiten schwach stumpfwinkelig nach vorn gebogen, seitlich ähnlich wie bei *P. pallens* JORDAN (1923) gerundet erweitert, mit der größten Breite etwas vor der Mitte, den Vorderrand nicht ganz erreichend. Scheibe gleichförmig hoch gewölbt, vor der Querleiste schmal eingedrückt, discal etwas rauer granuliert als auf den Seitenbereichen. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 32:19 länger als zusammen breit. Vorderrand beiderseits schwach gerundet, leicht konkav nach innen verlaufend. Seiten erst im apikalen Drittel verrundet. Subbasalwölbung und Impression dahinter angedeutet. Zwischenräume gewölbt, etwas breiter als die Streifen, dicht granuliert.

Pygidium etwas breiter als lang, dreieckig verrundet, flach gekörnelt. Erstes Glied der Vordertarsen nur so lang wie die beiden folgenden, schwach verbreiterten Glieder zusammen.

Länge: 3,6 mm.

Untersuchtes Material: 1♂ Holotypus von Indonesien, Isl. Bacan, 5 km O Labuha „Balito“, 31.III.-08.IV.1998, R.GERSTMEIER leg., in der Sammlung des Autors. Dem Entdecker Dr. Roland GERSTMEIER gewidmet.

***Protaedus litturatus* sp.n.**

Körper braun, die greise Tomentierung am Innenrand der Augen und am Halsschild entlang der Quer- und Seitenleiste schwach verdichtet. Die helle Tomentierung der Flügeldecken im Subbasal- und Nahtbereich bis hinter die Mitte breit T-förmig verdichtet, von der schmalen Apikalmakel getrennt. Pygidium, Abdomen und Prosternum schütter, Meso- und Metasternum dagegen dicht greis tomentiert. Fühler und Beine heller rotbraun.

Augen tief ausgerandet, die Ausrandung ca. ein Drittel des Augendurchmessers erreichend. Von oben betrachtet am Vorderrand breit abgeschrägt, seitlich stark vorgewölbt, Stirn dazwischen leicht gewölbt. Oberkante der Fühlergruben hoch aufgebogen, abgerundet. Medianfurche bereits auf der Stirnbasis beginnend, beiderseits daneben gewulstet. Der weit vorgezogene Medianbereich des Rüsselvorderrandes hoch rüsselförmig aufgebogen, abgerundet, dahinter tief eingedrückt.

Neue Anthribiden von Australien, Neuguinea und aus der indomalaiischen Region

Fühler beim Männchen den Körper weit, beim Weibchen etwas überragend. Keule nur beim Weibchen schwach abgesetzt. Spitzenhälfte des zehnten und das gesamte elfte gelb, mit den dunklen, vorhergehenden Gliedern stark kontrastierend. Beim Männchen: 2=13, 3=13, 4=16, 5=18, 6=18, 7=17, 8=13, 9=15, 10=14, 11=17. Beim Weibchen ist das vierte Glied am längsten, bis zum achten kontinuierlich an Länge abnehmend: 2=11, 3=13, 4=15, 8=10, 9=13, 10=11, 11=12.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 16:13 breiter als lang. Querleiste nur sehr schwach doppelbuchtig, mit der Seitenleiste einen rechten Winkel bildend. Letztere im basalen Drittel gerade, im medianen seitlich schwach verrundet, nach vorn drei Viertel der Seitenlänge erreichend. Scheibe mit Doppeleindruck dazwischen gewulstet. Vor der Querleiste breit und flach eingedrückt, fein granuliert. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 26:16 länger als zusammen breit. Vorderrand beiderseits konvex gebogen, Seiten erst im apikalen Drittel gerundet verjüngt. Subbasalwölbung beiderseits schwach buckelförmig, mit Querimpression dahinter. Zwischenräume gewölbt, etwa so breit wie die Streifen.

Pygidium in beiden Geschlechtern dreieckig verrundet, flach, fein granuliert. Viel breiter als lang beim Männchen, nur wenig breiter als lang beim Weibchen. Erstes Glied der Vordertarsen nur wenig länger als die beiden folgenden etwas breiteren Glieder zusammen.

Länge: 3,0 – 3,25 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Neu Guinea (Neth.), Bodem, 100 m, 11 km SE Oeberfaren, 07.-17.VII.1959, sweeping i- Neu Guinea NE, Albert Mts., Wanama, 800-1000 m, 26.X.1958, 1 ♀ Paratypus, beide J.L.GRESSITT leg., Holotypus im B.Bishop Museum Honolulu, Paratypus in der Sammlung des Autors.

***Protaedus batantae* sp.n. (Abb. 13)**

Dunkelbraun, die greise Tomentierung wenig kontrastierend. Stirn und Rüssel gleichmäßig dicht tomentiert. Am Halsschild ist die helle Tomentierung in den Vorderwinkeln und in der Basalhälfte verdichtet. Schildchen hell. Dichter greis sind auf den Flügeldecken eine größere Humeralmakel, der Nahtstreifen, eine bogenförmige Median- und eine quere Subapikalbinde, bestehend jeweils aus kurzen Stricheln. Erstere unter die Schulterbeule zur Humeralmakel, letztere gerade gegen die Seite verlaufend. Besonders die dorsalen Stricheln der beiden Binden ungleich verlängert und mehr oder weniger lose miteinander verbunden. Pygidium und Unterseite gleichmäßig dicht greis tomentiert. Die beiden Basalglieder der Fühler heller rötlich, Rest der Fühler und die Beine dunkel.

Augen rundlich, ausgerandet, die Ausrandung ca. ein Viertel des Augendurchmessers erreichend. Oberkante der Fühlergruben stärker aufgebogen, abgerundet, nach innen gegen die Mitte abgeschrägt. Medianbereich des Vorderrandes eingebuchtet, mit der Stirn spärlich und fein gekörnelt.

Fühler schlank, beim Männchen die Flügeldecken etwas überragend, beim Weibchen diese nicht ganz erreichend: 2=9, 3=16, 4=17, 5=16, 6=15, 7=14, 8=13, 9=14, 10=11, 11=12 beim Männchen. Beim Weibchen ist das dritte Glied am längsten, die Glieder bis zum achten kontinuierlich an Länge abnehmend, Keule kaum abgesetzt: 2=7, 3=13, 8=9, 9=11, 10=10, 11=11. Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 17:12 breiter als lang. Querleiste breit konkav gebogen, an den Seiten breit nach vorn verrundet, den Vorderrand nicht ganz erreichend. Seiten im vorderen Bereich schwach gerundet erweitert. Scheibe leicht gewölbt vor der Querleiste breit niedergedrückt. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 29:18 länger als zusammen breit. Vorderrand nach innen gerade schwach abgeschrägt. Seiten erst nach der Mitte gerundet verjüngt. Subbasalwölbung und Impression dahinter nur angedeutet. Zwischenräume stark gewölbt, deutlich breiter als die Streifen,mäßig dicht gekörnelt.

Pygidium in beiden Geschlechtern kurz zungenförmig verrundet, so lang wie breit beim Männchen, wenig breiter als lang beim Weibchen. Erstes Glied der Vordertarsen schlank, wenig länger als die nur schwach erweiterten beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 2,75 – 3,0 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus von Irian Jaya, Batanta Isl., Waylebet, 100-500 m, 29.X.-01.XI.1996, A.RIEDEL leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus batantae salawattii* ssp.n.**

Färbung und Tomentierung wie bei der Nominatform.

Fühler kräftig, die Flügeldecken weit überragend: 2=8, 3=15, 4=16, 5=19, 6=17, 7=16, 8=14, 9=14, 10=11, 11=12. Oberkante der Fühlergruben hoch dreieckig aufgebogen, oben abgerundet. Seiten des Halsschildes nach vorn nur schwach und fast gerade erweitert und erst im vorderen Bereich gerundet verjüngt. Pygidium beim Männchen deutlich 17:11 breiter als lang, etwas dachförmig komprimiert. Die erhöhte, tomentfreie Mittellinie wirkt wie fein gekielt. Sonst wie die Nominatform.

Länge: 2,75 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Irian Jaya, Sorong Prov., Salawatt Isl., Solo, 0-350 m, 06.-07.XI.1996, A.RIEDEL leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus dentifer* sp.n. (Abb. 9)**

Dunkelbraun, die greise Tomentierung auf Kopf und Halsschild gleichförmig schütter. Dicht greis tomentiert sind auf den Flügeldecken eine größere Humeralmakel, eine lose, postmediale Querbinde, bestehend aus kurzen Strichen, bogenförmig nach vorn gegen die Seiten verlaufend, sowie beiderseits eine kleine Apikalmakel. Nur schütter greis tomentiert ist der gesamte Nahtbereich, vor der Mitte seitlich ausgeweitet. Fühler und Beine rotbraun.

Augen tief zweilappig ausgerandet. Oberkante der Fühlergruben nicht aufgebogen, seitlich gerundet erweitert. Rüsselrücken beiderseits der Medianfurche gebuckelt, davor breit grubenförmig eingedrückt, Vorderrand leicht aufgebogen. Stirn gewölbt, die Augen in der Seitenansicht weit überragend, mit schmaler Augenfurche.

Fühler kräftig, die Flügeldecken deutlich überragend: 2=8, 3=9, 4=10, 5=10, 6=9, 7=8, 8=7, 9=10, 10=9, 11=9.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 14:10 breiter als lang. Querleiste nur sehr leicht konkav gebogen, mit der Seitenleiste schwach stumpfwinkelig verrundet. Seitenleiste nur schwach gerundet erweitert, den Vorderrand nicht ganz erreichend. Scheibe gleichförmig leicht, nach hinten fast bis zur Querleiste herabgewölbt, mit feiner Mikroskulpturierung. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 25:14 länger als zusammen breit. Vorderrand beiderseits leicht konvex gebogen, Seiten erst nach der Mitte gerundet verjüngt. Subbasalwölbung und Impression dahinter angedeutet. Zwischenräume gewölbt, wenig breiter als die Streifen, mit feiner, ledernarbiger Mikroskulpturierung.

Pygidium 17:12 breiter als lang, verrundet. Vorletztes Abdominalsegment median spitz gehöckert. Vorder- und Mittelschienen schwach gekrümmmt. Erstes Glied der Vordertarsen schlank, etwas länger als die beiden nur wenig breiteren Glieder zusammen.

Länge: 2,55 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Irian Jaya, Sorong Prov., Batanta Isl., Waylebet, 0-100 m, 28.X.-02.XI.1996; -idem Salawatt Isl., Solol, 0-350 m, 06.-07.XI.1996, 1 ♂ Paratypus, beide A.RIEDEL leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus signatellus* sp.n.**

Schwarz glänzend, Oberseite mit weißen, kontrastierenden Tomentflecken: Am Kopf und Halsschild wie bei *Palbosignatus* sp.n. Schildchen dunkel. Auf den Flügeldecken die Antemedianmakel schmäler, die Postmedianmakel länglich und im wesentlichen auf den viersten Zwischenraum beschränkt, mit Neigung zur seitlichen Erweiterung.

Medianmakel am zweiten Zwischenraum fehlend, dagegen mit Subapikalstrichel. Weiter sind noch beiderseits je eine kleinere Apikal- und eine größere, mediale Lateralmakel, Humeralmakel fehlend. Pygidium und Beine dunkelbraun, Fühler bis auf die braune Keule gelblich.

Kopf und Rüssel wie bei *albosignatus* gestaltet, der Bereich zwischen der Oberkante der Fühlergruben nach innen gegen die Mittelfurche aber abgeschrägt. Fühler beim Männchen den Körper nur wenig überragend. Das vierte Glied am längsten, bis zum achten kontinuierlich an Länge abnehmend. Keule kaum abgesetzt: 2=11, 3=16, 4=18, 8=11, 9=13, 10=12,

11=12.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 19:14 breiter als lang. Querleiste nur im äußerst flachen Bogen von Seite zu Seite verlaufend, mit der Seitenleiste stumpfwinkelig verrundet. Seitenleiste im basalen Bereich gerade, leicht schräg nach außen verlaufend, im Abschluss gerundet verjüngt, den Vorderrand nicht ganz erreichend. Scheibe gewölbt, median vor der Querleiste stärker eingedrückt, und auch etwas stärker granuliert als bei *albosignatus*. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 28:18 länger als zusammen breit. Vorderrand nur sehr schwach konkav gebogen, Seiten etwa ab der Mitte gerundet verjüngt. Subbasalwölbung vorhanden, dahinter mit flacher Impression. Zwischenräume rippenförmig gewölbt, etwa so breit wie die Streifen, weitläufig gekörnelt.

Pygidium so lang wie breit, verrundet, flach und gekörnelt. Erstes Glied der Vordertarsen etwas länger als die beiden folgenden, nur wenig breiteren Glieder zusammen.

Länge: 3,25 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Irian Jaya, Jayapura Prov., Lereh, 300-550 m, 25.I.1996, A.RIEDEL leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus weigeli* sp.n.**

Körper dunkelbraun, die Tomentierung der Oberseite greis und dunkelbraun, aus kurzen Schuppenhaaren bestehend: die greise Tomentierung an Kopf und Rüssel gleichförmig, am Halsschild überwiegend, verwischene dunkle Flecken und Kringel einschließend. Auf den Flügeldeckenzwischenräumen erscheint die helle Tomentierung streifenförmig. Dunkel bleibt lediglich beiderseits die Subbasalwölbung, eine größere Medianmakel, nur durch die helle Naht getrennt, seitlich auf den sechsten Zwischenraum reichend. Dunkel ist ebenfalls der Spitzenbereich beiderseits, sowie ein paar kleinere, verwischene Lateralmakeln. Pygidium und Unterseite gleichförmig schütter greis tomentiert. Kniebereich, Schienen mit Tarsen und die beiden Basalglieder gelblich, Schenkel und Rest der Fühler dunkel.

Augen vorn breit ausgerandet, die Ausrandung ca. ein Viertel des Augendurchmessers erreichend. Oberkante der Fühlergruben hoch aufgebogen, nach hinten flach abgeschrägt, nach vorn steil abfallend. Rüsselrücken abgeflacht, Vorderrand kaum aufgebogen, median breit ausgerandet, mit der Stirn weitläufig und fein granuliert. Letztere die Augen hoch überwölbt.

Fühler den Körper weit überragend: 2=10, 3=16, 4=20, 5=25, 6=22, 7=20, 8=19, 9=17, 10=14, 11=15.

Halsschild am Ende der Seitenleisten gemessen und dort auch am breitesten, 16:12 breiter als lang. Querleiste gleichförmig konkav gebogen., an den Seiten verrundet, den Vorderrand nicht ganz erreichend. Scheibe moderat gewölbt, an der Basis seicht eingedrückt, weitläufig fein gekörnelt. Schildchen kurzoval.

Flügeldecken 25:16 länger als zusammen breit. Vorderrand ziemlich gerade, Seiten nach der Mitte gerundet verjüngt. Subbasalwölbung beiderseits vorhanden, mit schmaler Querimpression dahinter. Die Decken erscheinen im Anschluss im Profil schwach aufgetrieben. Zwischenräume stark gewölbt, breiter als die schmalen Streifen, fein und spärlich gekörnelt, glänzend.

Pygidium etwas breiter als lang, dreieckig verrundet, leicht gewölbt, mäßig dicht gekörnelt. Erstes Glied der Vordertarsen schlank, etwa um die Hälfte länger als die beiden folgenden, nur wenig breiteren Glieder zusammen.

Länge: 2,9 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Irian Jaya, Nabire, 70 km, E. Gariau, Yamor Lake, 134,52 E:3,42 S, 04.III.1998, A.WEIGEL leg., in der Sammlung des Autors. Dem Entdecker Andreas Weigel gewidmet.

***Protaedus grandis* sp.n. (Abb. 11)**

Körper braun, mit feiner, greiser bis schwach gelblicher Tomentierung spärlich besetzt, lediglich im Schulterbereich makelförmig verdichtet. Endglied der Fühler gelb. Zwischenräume der Flügeldecken mit länglichen, verschwommenen Gitterflecken, nur der Nahtstreifen und der erste Zwischenraum bleiben überwiegend hell.

Augen tief zweilappig ausgerandet. Oberkante der Fühlergruben hoch dreieckig aufgebogen. Rüsselrücken abgesehen von der basalen Mittelfurche, der vorgezogene Medianbereich des Rüsselvorderrandes ist leicht aufgebogen.

Fühler um die Länge der Keule den Körper überragend: 2=12, 3=28, 4=34, 5=35, 6=35, 7=33, 8=31, 9=22, 10=18, 11=23.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 29:23 breiter als lang. Querleiste median breit stumpf gewinkelt, gegen die Seiten schwach konkav gebogen, mit der Seitenleiste gleichförmig verrundet. Letztere schwach gerundet zum Vorderrand reichend, mit der größten Breite etwa in der Mitte. Scheibe start abgeflacht, mit flachem Doppelindruck. Median vor der Querleiste eingedrückt, dicht und fein granuliert. Schildchen schwach quer.

Flügeldecken 48:30 länger als zusammen breit. Vorderrand beiderseits nur sehr schwach konkav gebogen, Seiten erst im hinteren Drittel gerundet verjüngt. Subbasalwölbung beiderseits deutlich, mit Querimpression dahinter. Zwischenräume stark gewölbt, so breit wie die Punktstreifen, dicht gekörnelt. Die kurzen Schuppenhaare nicht überlappend. Die Punktgruben in den Streifen verhältnismäßig groß und dicht gestellt.

Pygidium etwas breiter als lang, verrundet, gleichförmig gewölbt, dicht gekörnelt. Erstes Glied der Vordertarsen schlank, nur so lang wie die beiden folgenden, stärker lappenförmig erweiterten Glieder zusammen.

Länge: 4,0 – 5,25 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♀ Holotypus von Irian Jaya, Sorong Prov., Waigeo Isl., Kabui Bay, Waway, 0-250 m, 14.-15.XI.1996, A.RIEDEL leg.; Neu Guinea NE, Wewak, 2 m, 25.V.1996, J.L.GRESSITT leg., 1 ♀ Paratypus; Neu Guinea NE, Angoram, 13.-16.VIII.1969, J.BALOGH leg., 1 ♀ Paratypus. Holotypus in der Sammlung des Autors; 1 Paratypus im B.Bishop Museum Honolulu, Paratypus in der Sammlung des Ungarischen National Museums, Budapest.

***Protaedus fuscatus* sp.n.**

Körper braun, Oberseite mit kurzen, greisen Haarschuppen gleichmäßig dünn besetzt, nicht überlappend und lediglich an der Schulterbeule rundlich und am Schildchen verdichtet. Auch die Wangen und die gesamte Unterseite ist etwas dichter greis tomentiert. Beine und Fühler, soweit vorhanden, braun.

Augen tief zweilappig ausgerandet. Oberkante der Fühlergruben hoch dreieckig aufgebogen, beiderseits abgeschrägt. Die basale Mittelfurche breit und flach, seitlich daneben schwach gebuckelt. Vorderrand nur ganz leicht aufgebogen, median seicht ausgerandet, dahinter nur flach eingedrückt, mit der Stirn fein ruguliert.

Fühler beim Männchen nur bis zum siebten Glied vorhanden: 2=17, 3=28, 4=37, 5=41, 6=39, 7=37. Fühler beim Weibchen gänzlich fehlend. Die Art ist aber durch ihre anderen Merkmale so gut charakterisiert, dass momentan auf die fehlenden Fühler verzichtet werden kann und deren restliche Daten später ergänzt werden können.

Halsschild nur 23:20 breiter als lang. Querleiste median breit konkav gebogen, an den Seiten breit nach vorn verrundet. Seitenleiste seitlich nur schwach gerundet, den Vorderrand nicht ganz erreichend. Scheibe von der Querleiste nach vorn breit und flach eingedrückt, längs der Mitte leicht gewölbt, fein und dicht granuliert. Schildchen schwach quer.

Flügeldecken 43:25 länger als zusammen breit. Vorderrand schwach konkav von Seite zu Seite gebogen. Seiten erst im apikalen Drittel gerundet verjüngt. Subbasalwölbung beiderseits deutlich, dahinter mit breiter, flacher Querimpression. Zwischenräume hoch rippenförmig gewölbt, wenig breiter als die Streifen, fein gekörnelt. Die punktförmigen Eindrücke in den Streifen werden von kleinen, glänzenden Nocken getrennt.

Pygidium in beiden Geschlechtern dreieckig. Die Seiten ziemlich gerade konisch verjüngt, Spitze abgerundet, gegen die Mitte stärker gewölbt, fein und wenig dicht gekörnelt. So lang wie breit beim Männchen und wenig breiter als lang beim Weibchen. Tarsen kräftig, erstes Glied nur so lang wie die beiden folgende, breit lappig erweiterten Glieder zusammen.

Länge: 4,75 – 5,3 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Neu Guinea (Neth.), Hollandia, 100 m, 24.VIII.1955; idem 01.X.1958, 1 ♀ Paratypus, beide J.L.GRESSITT leg., Holotypus im B.Bishop Museum Honolulu, Paratypus in der Sammlung des Autors.

***Protaedus subnitidus* sp.n. (Abb. 12)**

Dunkelbraun bis schwärzlich, schwach silbrig glänzend, gleichmäßig schütter greis tomentiert. Die kurzen Haarschuppen nicht überlappend, den Untergrund nicht verdeckend. Fühler und Beine dunkel wie der Körper, lediglich die beiden Basalglieder der Fühler und die beiden Endglieder der Tarsen heller rötlich.

Augen kugelig, ausgerandet, die Ausrandung ca. ein Viertel des Augendurchmessers beanspruchend. Medianbereich des Rüsselvorderrandes tief dreieckig ausgerandet. Vorderecken der Ausrandung spitzwinkelig, daneben abgeschrägt. Medianfurche tief, vorn in einem Grübchen endend, Oberkante der Fühlergruben hoch und schräg dreieckig aufgebogen. Rüssel weitläufig, Stirn etwas dichter gekörnelt. Letztere von der Stirn leicht überwölbt.

Fühler schlank, in beiden Geschlechtern den Körper deutlich überragend, Keule nicht abgesetzt: 2=13, 3=20, 4=24, 5=25, 6=25, 7=22, 8=20, 9=18, 10=15, 11=16 beim Männchen, Fühler beim Weibchen wie beim Männchen gestaltet, lediglich proportional etwas kürzer.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 20:15 breiter als lang. Querleiste konkav, breit stumpf gewinkelt. Mit der Seitenleiste stumpfwinkelig verrundet. Letztere beim Männchen noch vorn mehr gerade, beim Weibchen schwach gerundet erweitert, mit der größten Breite etwa in der Mitte, den Vorderrand nicht ganz erreichend. Medianbereich der Scheibe etwas quer vorgewölbt, dahinter bis zur Querleiste breit niedergedrückt, wenig dicht gekörnelt. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 35:21 länger als zusammen breit. Vorderrand schwach konkav gebogen, Seiten erst nach der Mitte gerundet verjüngt. Subbasalwölbung angedeutet. Impression dahinter fehlend. Zwischenräume gewölbt, etwas breiter als die Streifen, dicht gekörnelt.

Pygidium in beiden Geschlechtern dreieckig, etwas länger als breit beim Männchen, so lang wie breit beim Weibchen. Seiten nur schwach gerundet, fast konisch verjüngt, Spitze abgerundet, leicht gewölbt und gekörnelt. Erstes Glied der Vordertarsen etwas länger als die beiden folgenden, nur wenig breiteren Glieder zusammen.

Länge: 3,6 – 4,10 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus von Malaysia, Benom Mts., 15 km E Kampong Dong, 700 m, 3,53 N:102,01 E, 01.IV.1998; -idem Tioman, rd. Kampong Tekek-K.Juara, 04.-16.III.1998, 1 ♀ Paratypus, alle D.HAUCK leg., Holotypus und Allotypus in der Sammlung des Autors, Paratypus in der Sammlung TRYZNA:

***Protaedus flavus* sp.n.**

Färbung und Tomentierung wie bei *P.pallidus* JORDAN (1923), aber im Gegensatz zu diesem die Augen tief ausgerandet, die Halsschildquer- und Seitenleiste breit miteinander verrundet.

Augen tief zweilappig ausgerandet, die Ausrandung fast die Hälfte des Augendurchmessers erreichend, Stirn dazwischen leicht gewölbt. Oberkante der Fühlergruben hoch aufgebogen, verrundet, Medianfurche dazwischen nur flach angedeutet. Der vorgezogene Medianbereich des Rüsselvorderrandes kräftig rüsselförmig aufgebogen, breit dreieckig ausgerandet, dahinter breit niedergedrückt. Mit der Stirn weitläufig gekörnelt.

Fühler den Körper weit überragend, Keule nicht abgesetzt: 2=11, 3=19, 4=26, 5=27, 6=23, 7=22, 8=18, 9=17, 10=12, 11=16.

Halsschild 20:15 breiter als lang. Querleiste schwach doppelbuchtig, im Medianbereich etwas stärker nach hinten, an den Seiten breit nach vorn verrundet und im flachen, seitlichen Bogen den Vorderrand nicht ganz erreichend. Scheibe leicht gewölbt, vor der Querleiste seicht eingedrückt, dicht und fein granuliert. Schildchen schwach quer.

Flügeldecken 31:20 länger als zusammen breit. Vorderrand seicht konkav von Seite zu Seite gebogen, Seiten nach der Mitte gerundet verjüngt. Subbasalwölbung beiderseits deutlich, dahinter mit flacher Querimpression. Zwischenräume breit gewölbt, breiter als die Streifen, nur fein und weitläufig gekörnelt, die kurzen Haarschuppen leicht aufgerichtet.

Pygidium etwas breiter als lang, verrundet. Im Basalbereich seicht eingedrückt, fein und spärlich gekörnelt. Erstes Glied der Vordertarsen etwas länger als die beiden folgenden, deutlich verbreiterten Glieder zusammen.

Länge: 3,25 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Neu Guinea, Wau, ohne weitere Angaben ex Coll., J.SEDLACEK in der Sammlung des Autors.

***Protaedus marmoratus* sp.n.**

Die Randbereiche des Halsschildes und ein kurzes, medianes Basalstrichel sind etwas dichter weiß tomentiert, ohne jedoch stärker zu kontrastieren. Ein breiter, schwärzlicher Bogen, mit ockerfarbenem Toment untermischt, umschließt den tiefen und breiten Basaleindruck, der wiederum schütter mit ockerfarbenem Toment besetzt ist. Schildchen und die Flügeldeckennaht dicht und kräftig ockerfarben tomentiert. Flügeldecken ansonsten schwarz, der breite Medianbereich ist schütter greis marmoriert. Pygidium und Unterseite schwarz, dicht greis tomentiert.

Oberkante der Fühlergruben hoch aufgebogen, nach hinten flach, nach vorn stärker abgeschrägt, Rüsselrücken dazwischen gleichförmig abgeschrägt. Augen gegenüber den Fühlergruben breit und seicht eingebuchtet, die Einbuchtung entspricht lediglich einer Facettenreihe. Stirn einfach gewölbt.

Fühler beim Männchen die Flügeldecken um die halbe Körperlänge überragend: 2=13, 3=24, 4=32, 5=35, 6=32, 7=29, 8=25, 9=20, 10=17, 11=19.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 20:16 breiter als lang. Querleiste schwach doppelbüchsig, mit der Seitenleiste stumpfwinkelig verrundet. Vor der Querleiste tief eingedrückt, davor hoch gebuckelt. Schildchen klein und rundlich.

Flügeldecken 47:24 länger als zusammen breit. Vorderrand gerade, Seiten ab der Mitte gerundet verjüngt. Subbasal beiderseits schwach buckelförmig. Zwischenräume stärker rippenförmig gewölbt, nur wenig breiter als die Punktstreifen, dicht und rau gekörnelt.

Pygidium dreieckig, etwa so lang wie breit, mit schwach verrundeten Seiten und abgerundeter Spitze. Tarsen schlank, erstes Glied der Vordertarsen nur wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 4,25 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von C-Sulawesi, Palu, Palolo, Gn. Nokilalaki, 700-1420 m, 28.VIII.1997, A.RIEDEL leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus albosignatus* sp.n. (Abb. 14)**

Schwarz glänzend, die weiße Tomentierung stark kontrastierend: Am Rüssel gleichmäßig, auf der Stirn breit am Innenrand der Augen. Am Halsschild eine breitovale Lateralmakel, von den Hinterwinkeln nach vorn den Vorderrand nicht ganz erreichend, sowie ein kurzes medianes Basalstrichel. Schildchen dunkel. Auf den Flügeldecken eine breite Antemedianmakel, vom zweiten auf den fünften bis sechsten Zwischenraum reichend, nach hinten manchmal lose mit dem Medianstrichel im zweiten Zwischenraum verbunden. Eine größere Postmedianmakel vom dritten auf den sechsten Zwischenraum reichend und seitlich vorgezogen. Schließlich noch eine kleinere, längliche Apikalmakel in den Hinterwinkeln. Humeral- und Lateralmakeln fehlend. Pygidium und Unterseite gleichförmig greis tomentiert. Beine hellbraun, die beiden Basalglieder der Fühler gelb, Schaft hellbraun, Keule dunkel.

Augen rundlich, Unterkante zwar nicht ausgerandet, aber sehr seicht von Seite zu Seite eingebuchtet, Stirn dazwischen abgeflacht. Mit dem Rüsselrücken fein granuliert, Vorderrand aufgebogen.

Fühler beim Männchen die Flügeldecken weit überragend, beim Weibchen deren Spitze erreichend. Die Proportionen beim Männchen sind: 2=13, 3=20, 4=24, 5=30, 6=29, 7=25, 8=22, 9=18, 10=14, 11=17. Beim Weibchen ist das dritte Glied am längsten, die Glieder bis zum achten kontinuierlich an Länge abnehmend. Keule nur sehr schwach abgesetzt: 2=10, 3=15, 8=12, 9=15, 10=13, 11=15.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 19:17 breiter als lang. Querleiste sehr seicht konkav gebogen, mit der Seitenleiste einen schwach stumpfen, verrundeten Winkel bildend. Letztere im vorderen Bereich im flachen Bogen zum Vorderrand verlaufend, mit der größten Breite etwas vor der Mitte. Scheibe leicht gewölbt, vor der Querleiste seicht eingedrückt, dicht und fein und besonders im Basalbereich etwas rau punktiert. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 33:19 länger als zusammen breit. Vorderrand beiderseits schwach konkav gebogen. Seiten bereits ab der Mitte gerundet verjüngt. Zwischenräume stärker rippenförmig gewölbt, etwa so breit wie die Streifen, dicht gekörnelt. Subbasalwölbung deutlich, dahinter mit flacher Querimpression dahinter.

Neue Anthribiden von Australien, Neuguinea und aus der indomalaiischen Region

Pygidium beim Männchen etwas breiter als lang, verrundet. Beim Weibchen etwas länger als breit, zungenförmig verrundet. Erstes Glied der Vordertarsen schlank, deutlich länger als die beiden folgenden, nur schwach erweiterten Glieder zusammen.

Länge: 3,5 – 3,6 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus von Indonesien, Ins.Seram, 6 km E Wahai, Air Besar, 1998, J.HORAK leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus flavoangulatus* sp.n.**

Braun, dicht beige sind der Rüssel und die Stirn beschuppt. Die helle Tomentierung gabelt sich am Hinterkopf und setzt sich auf die Halsschildvorderwinkel fort, den Vorderwinkel beanspruchend. Ferner sind noch die Seiten des apikalen Drittels der Flügeldecken breit beige gesäumt und etwas davor eine schmale Lateralmakel. Oberseite ansonsten nur spärlich und dünn tomentiert. Pygidium und Unterseite gleichmäßig schütter greis tomentiert. Die beiden Basalglieder der Fühler gelblich, Schaft rötlichbraun, Keule dunkel. Beine bis auf die dunklen Tarsen ebenfalls rötlichbraun.

Augen rundlich, nicht ausgerandet, Stirn dazwischen leicht gewölbt. Oberkante der Fühlergruben aufgebogen, gleichförmig verrundet.

Rüsselrücken dazwischen breit niedergedrückt, neben der Mittelfurche nicht gewulstet. Vorderrand aufgebogen, Medianbereich ausgerandet, seitlich abgeschrägt.

Fühler die Flügeldeckenspitze erreichend. Das dritte Glied am längsten, bis zum achten kontinuierlich an Länge etwas abnehmend, Keule schwach abgesetzt: 2=10, 3=20, 8=15, 9=19, 10=17, 11=17.

Halsschild an den Hinterwinkeln 23:16 breiter als lang. Querleiste konkav gebogen, mit der Seitenleiste stumpfwinkelig verrundet. Letztere nach vorn gerade, schwach konisch erweitert, gegen den Vorderrand wieder verjüngt, letzteren nicht ganz erreichend, mit der größten Breite etwas vor der Mitte. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 38:24 länger als zusammen breit. Vorderrand konvex gebogen, Seiten bereits ab der Mitte gerundet verjüngt. Subbasalwölbung deutlich, mit flachem Eindruck dahinter. Zwischenräume rippenförmig gewölbt, etwas breiter als die Streifen, dicht gekörnelt.

Pygidium etwas breiter als lang, dreieckig verrundet, leicht gewölbt, sehr fein und spärlich gekörnelt. Erstes Glied der Vordertarsen schlank, etwas länger als die beiden folgenden, etwas breiteren Glieder zusammen.

Länge: 4,25 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♀ Holotypus von Irian Jaya, Jayawijaya Prov., Borne (to Omban), 1000–1300 m, 03.IX.1993, A.RIEDEL leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus pubisparsus* WOLFRUM (1924)**

Wolfrum beschreibt *Protaedus (Telpes) pubisparsus* nach einer kleinen Serie von den Philippinen, hat aber nur ein paar wenige Tiere beschriftet. Offensichtlich erkannte oder vermutete er, dass es sich um zwei verschiedene Formen handelt. Tatsächlich gehören neben dem Typus von Malinao, Tayabas nur noch zwei Paratypen von Luzon, Mt. Makiling, alle BAKER leg. der Nominatform an. Alle anderen Exemplare der kleinen Serie gehören zu einer eigenen neuen Subspezies, die sich folgendermaßen unterscheiden lassen:

a) Flügeldecken mit rundlicher oder länglicher Humeralmakel. Die Strichel der postmedianen Querbinde im Dorsalbereich kurz, nach außen kontinuierlich an Länge zunehmend, die Binde erscheint dadurch stärker konkav gebogen. Augen an der Vorderkante abgerundet. Fühler proportional etwas kürzer und dünner.

***P. pubisparsus pubisparsus* WOLFRUM**

b) Humeralmakel der Flügeldecken fehlend. Die Strichel der postmedianen Querbinde im Dorsalbereich gleich lang, die Binde erscheint dadurch dort gerade, gleich breit und erst an den Seiten nach vorn ausgeweitet. Augen an der Vorderkante abgestutzt und besonders beim Männchen innen schwach eckig vorgezogen. Fühler proportional etwas länger und kräftiger.

Länge: 2,75 – 3,25 mm.

***P. pubisparsus inguttatus* ssp.n.**

Untersuchtes Material: Alle von den Philippinen: Butuan, Mindanao, 1 ♂ Holotypus; - Luzon, Mt. Makiling, 3 ♀ Paratypi; - Dapitan, Mindanao, 1 ♀ Paratypus; - Suriago, Mindanao, 2 ♀ Paratypi; - Las Banos, 1 ♀ Paratypus; - Malinao, Tayabas, 1 ♀ Paratypus, alle P.J.BAKER leg. Holotypus und 6 Paratypi im Naturkunde Museum Dresden, 2 Paratypi in der Sammlung des Autors.

***Protaedus sulaensis* sp.n. (Abb. 18)**

Färbung und Tomentierung wie bei *P. butoniense* sp.n., diesem auch täuschend ähnlich und folgendermaßen zu unterscheiden: Augen seitlich und nach hinten stärker gerundet herabgewölbt.

Fühler beim Männchen die Flügeldecken deutlich überragend, beim Weibchen deren Spitze erreichend. Beim Männchen: 2=10, 3=17, 4=29, 5=28, 6=27, 7=25, 8=23, 9=21, 10=17, 11=18. Beim Weibchen: 2=10, 3=14, 4=15, 8=12, 9=13, 10=11, 11=13.

Halsschild an der breitesten Stelle etwa in der Mitte gemessen beim Männchen 15:14 und beim Weibchen 17:15 breiter als lang. Querleiste im breiten Medianbereich ziemlich gerade und erst vor den Seiten stärker gebogen und besonders beim Männchen fast winkelförmig nach vorn verrundet. Seitenleiste anfangs gerade, am Ende schwach gerundet erweitert, die Seitenmitte etwas überragend. Scheibe nur leicht gewölbt, gegen die Querleiste abgeflacht. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 27:17 länger als zusammen breit. Zwischenräume gewölbt, etwa so breit wie die Streifen, mäßig dicht gekörnelt.

Pygidium beim Männchen 16:13 und 19:16 beim Weibchen breiter als lang. Sonst wie bei *butoniense*.

Länge: 3,0 – 3,5 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 1 ♂, 1 ♀ Paratypi von Indonesien, Sulu Inseln, Mangole, VII.-XII.1977, V. und G. WEGENER leg. Holotypus und Allotypus im Naturhistorischen Museum Basel, Paratypi in der Sammlung des Autors.

***Protaedus schistaceus tenuior* ssp.n. (Abb 15)**

Die weiße Tomentierung im Gegensatz zur Nominatform ausgeweitet und verdichtet: Am Halsschild im Basal- und Seitenbereich und längs der Mitte. Auf den Flügeldecken eine runde Humeralsmakel hinter der Subbasalwölbung gelegen. Die schüttete Postmedianbinde seitlich nach vorn gebogen.

Bei der Nominatform ist der Halsschild gleichförmig schütter greis tomentiert. Die greise Tomentierung der Flügeldecken ausgeweitet, ein kleineres dunkles Subbasal- und ein breiteres Medianfeld einschließend, nur verschwommen und schwach kontrastierend.

Halsschild seitlich schwächer verrundet, nur 32:26, dagegen 35:26 bei der Nominatform breiter als lang. Glied zwei der Fühler zur Spitze schwächer gekeult, etwas länger als das dritte Glied. Bei der Nominatform sind das zweite und dritte Glied gleich lang oder das dritte ist etwas länger als das zweite Glied.

Länge: 2,75 – 3,25 mm

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 2 ♂, 2 ♀ Paratypi von Malaysia, Benom Mts., 15 km E Kampong, 700 m, 3,53 N:102,01 E, 01.IV.1998, D.HAUCK leg., Holotypus, Allotypus und 1 Paratypus in der Sammlung des Autors, 3 Paratypi in der Sammlung TRYZ-NA.

***Protaedus butoniense* sp.n. (Abb. 17)**

Oberseite gelblich bis hellbraun scheckig variiert, wobei die dunkle Färbung sich an den Seiten und in der hinteren Deckenhälfte etwas verdichtet und da manchmal auch verschwommen querbindenförmig. Eine größere Humeralsmakel wird aus den kurzen, gelblichen Haarschuppen gebildet. Besonders das Prosternum und das letzte Abdominalsegment dichter hell tomentiert. Beine und Basalglieder der Fühler hell, letztere gegen die Keule kontinuierlich dunkler werdend.

Augen seitlich asymmetrisch stumpfkegelförmig vortretend. An der Vorderkante schräg abge-

Neue Anthribiden von Australien, Neuguinea und aus der indomalaiischen Region

setzt, parallel zum Hinterrand der Fühlergrube verlaufend, der Abstand entspricht der Dicke des zweiten Fühlergliedes. Oberkante der Fühlergruben kaum angehoben, seitlich winkelförmig vorspringend. Rüsselrücken mit basaler Mittelfurche, der breit vorgezogene Medianbereich des Vorderrandes seicht eingebuchtet. Stirn zwischen den Augen leicht gewölbt.

Fühler kräftig, die Flügeldecken beim Männchen nur wenig überragend, beim Weibchen deren Spitze nicht ganz erreichend. Keule in beiden Geschlechtern schwach abgesetzt. Beim Männchen: 2=11, 3=20, 4=31, 5=30, 6=30, 7=28, 8=26, 9=25, 10=22, 11=22. Beim Weibchen ist das dritte Glied am längsten, bis zum achten kontinuierlich an Länge abnehmend: 2=9, 3=14, 4=13, 5=10, 6=12, 7=10, 8=11.

Halsschild in der Mitte gemessen 19:16 beim Männchen und 19:15 beim Weibchen breiter als lang. Querleiste in breitem, gleichförmigen, konkaven Bogen nach vorn bis zur Seitenmitte verlaufend, beim Männchen manchmal median schwach gewinkelt. Scheibe gleichförmig leicht fast bis zur Querleiste herabgewölbt, vor letzterer nur sehr schmal eingedrückt. Weitläufig fein punktiert, dazwischen mit Microskulpturierung. Schildchen rundlich.

Flügeldecken 35:20 länger als zusammen breit. Vorderrand gerade, schwach konkav nach innen verlaufend. Seiten erst im apikalen Drittel gerundet verjüngt. Subbasalwölbung ange deutet, dahinter abgeflacht. Zwischenräume gewölbt, viel breiter als die schmalen Streifen, glänzend, weitläufig fein gekörnelt. Toment aus kurzen, dicken Schuppenhaaren bestehend.

Pygidium in beiden Geschlechtern etwas breiter als lang, verrundet, längs der Mitte gewölbt. Erstes Glied der Vordertarsen schlank, nur wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 3,25 – 3,75 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 7 ♂ und 8 ♀ Paratypus von Indonesien, Sulawesi SE, Isl. Buton-Wakarumba, 03.-07.II.1994, M.STRBA und J.JENIS leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus nigromarginatus* sp.n.**

Hellbraun, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken breit geschwärzt, letztere noch mit medianer, subapikaler Dreiecksmakel. Schildchen, Pygidium und Unterseite sind ebenfalls schwarz. Fühler und Beine hellbraun. Die spärliche, greise Tomentierung kaum in Erscheinung tretend und nur am Kopf etwas verdichtet, ansonsten keine Makeln bildend.

Augen rundlich, an der Unterkante abgestutzt. Oberkante der Fühlergruben hoch dreieckig aufgebogen, nach hinten abgeschrägt, nach vorn steil abfallend. Apikalgrube tief, Vorderrand stärker aufgebogen, mediane Ausrandung fehlend.

Fühler den Körper weit überragend, schlank: 2=11, 3=16, 4=20, 5=25, 6=24, 7=21, 8=20, 9=21, 10=16, 11=15.

Halsschild 16:10 breiter als lang. Querleiste breit konkav, median stumpf gewinkelt. Seitenarme des Winkels gerade, erst an den Seiten nach vorn verrundet, drei Viertel der Seitenlänge erreichend. Scheibe kaum gewölbt, vor der Querleiste nur sehr seicht eingedrückt, fein und spärlich gekörnelt. Schildchen schwach quer.

Flügeldecken 28:16 länger als zusammen breit. Vorderrand gerade, schwach konkav nach innen verlaufend. Seiten erst hinter der Mitte gerundet verjüngt. Subbasalwölbung und Impression dahinter angedeutet. Zwischenräume gewölbt, etwas breiter als die Streifen, glänzend, nur sehr fein und spärlich gekörnelt.

Pygidium etwas breiter als lang, Seiten ziemlich gerade, fast konisch verjüngt, Spitze abgerundet, nur leicht gewölbt, dicht und grob gekörnelt. Erstes Glied der Vordertarsen etwas länger als die beiden folgenden, schwach lappig verbreiterten Glieder zusammen.

Länge: 3,0 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Neu Guinea, Wau, 1100 m, 22.I., ex.Coll. J.SEDLA-CEK, in der Sammlung des Autors.

***Protaedus waigeoi* sp.n.**

Schwarz, Oberseite weißlich tomentiert: An Kopf und Rüssel gleichmäßig, schütter; am Halsschild die Seiten in voller Länge breit und dicht. Auf den Flügeldecken ist die helle Tomentierung wenig kontrastreich, nämlich auf der Subbasalwölbung, nach hinten in die breite Querimpression ausgeweitet und diese in voller Breite beanspruchend. Davon ausgehend der Nahtstreifen bis in den Subapikalbereich, der im weiteren Verlauf bis zur Spitze aber ockerfarben tomentiert ist. Eine postmediane Binde, bestehend aus weißen Stricheln bogenförmig nach vorn zum Seitenrand verlaufend. Spitzbereich, Pygidium und Unterseite schütter greis tomentiert. Beine und die beiden Basalglieder gelblich, Rest der Fühler rötlich braun.

Augen am Vorderrand abgestutzt, Stirn dazwischen flach. Oberkante der Fühlergruben gleichförmig gerundet aufgebogen. Basale Medianfurche kurz, Rüsselrücken davor breit eingedrückt, Vorderrand aufgebogen, sein vorgezogener Medianbereich seicht eingebuchtet, mit der Stirn weitläufig gekörnelt.

Fühler den Körper nur wenig überragend: 2=9, 3=13, 4=11, 5=10, 6=9, 7=8, 8=7, 9=12, 10=11, 11=11.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 15:12 breiter als lang. Querleiste schwach doppelbuchig, Medianbereich breit konkav gebogen. An den Seiten schwach stumpfwinkelig mit der Seitenleiste verrundet. Letztere nach vorn schwach gerundet erweitert, mit der größten Breite etwas vor der Mitte, etwa drei Viertel der Seitenlänge erreichend. Scheibe leicht gewölbt, mit seichtem Doppeleindruck. Schildchen schwach quer.

Flügeldecken 23:15 länger als zusammen breit. Basalrand beiderseits schwach konvex gebogen. Seiten erst im Spitzendrittel gerundet verjüngt. Subbasalwölbung deutlich, dahinter mit breiter Querimpression. Zwischenräume gerippt, wenig breiter als die Streifen, weitläufig gekörnelt.

Pygidium dreieckig verrundet, etwas breiter als lang, längs der Mitte leicht gewölbt, fein gekörnelt. Erstes Glied der Vordertarsen schlank, etwas länger als die beiden folgenden, schwach erweiterten Glieder zusammen.

Länge: 2,7 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Irian Jaya, Sorong Prov., Waigeo Isl., Kabui Bay, Wawiay, 0-250 m, 14.-15.IX.1996, A.RIEDEL leg., in der Sammlung des Autors.

***Protaedus seramis* sp.n. (Abb. 16)**

Körper dunkelbraun, fast schwarzlich, die helle Tomentierung wie bei *P.suturalis* JORDAN (1923) von Perak angeordnet. Halsschild aber mit weißer Mittelbinde, der Nahtstreifen durchgehend ockerfarben.

Augen kugelig, Vorderkante abgestutzt. Mittelfurche des Rüssels tief, Medianbereich des Vorderrandes etwas vorgezogen, seicht eingebuchtet. Oberkante der Fühlergruben hoch dreieckig aufgebogen, nach hinten abgeschrägt, nach vorn steil abfallend. Stärkere Skulpturierung auf Stirn und Rüssel fehlend.

Fühler schlank, beim Männchen die Flügeldecken um die halbe Körperlänge überragend, beim Weibchen deren Spitze erreichend oder etwas überragend. Keule nicht abgesetzt: 2=14, 3=18, 4=29, 5=36, 6=34, 7=31, 8=26, 9=19, 10=15, 11=17, beim Männchen. Fühler beim Weibchen wie beim Männchen gestaltet, lediglich proportional etwas kürzer.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 41:35 beim Männchen und 46:36 beim Weibchen breiter als lang. Querleiste gleichförmig schwach konkav von Seite zu Seite gebogen, mit der Seitenleiste breit verrundet. Seitenleiste nach vorn ziemlich gerade schwach leicht gewölbt, vor der Querleiste breit eingedrückt. Fein und weitläufig gekörnelt. Schildchen schwach quer. Flügeldecken 75:45 länger als zusammen breit. Vorderrand beiderseits leicht konvex gebogen. Seiten in der vorderen Hälfte gerade, danach gerundet verjüngt. Subbasalwölbung ange deutet, dahinter mit breiter, flacher Querimpression. Zwischenräume gewölbt, etwas breiter als die Streifen, mäßig dicht gekörnelt.

Pygidium in beiden Geschlechtern so lang wie breit. Seiten beim Männchen zur Spitze mehr gerade, beim Weibchen schwach gerundet konisch verjüngt, Spitze abgerundet. Längs der Mitte leicht gewölbt, beim Männchen dicht, beim Weibchen schwächer gekörnelt. Erstes Glied

Neue Anthribiden von Australien, Neuguinea und aus der indomalaiischen Region

der Vordertarsen schlank, beim Männchen deutlich, beim Weibchen nur sehr wenig länger als die beiden, schwach erweiterten Glieder zusammen.

Länge: 3,0 – 3,85 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 2 ♂, 2 ♀ Paratypi von den Molukken, Seram, 12 km SW Wahai, Solea, 31.X.-04.XI.1998, J.HORAK leg.; idem 17.I.-06.II.1997, J.HORAK leg., 1 ♂ Paratypus; -idem Air Besar, 6 km E Wakai, 05.XI.1998, S.BILY leg., 2 ♂, 3 ♀ Paratypi. Holotypus, Allotypus und 5 Paratypi in der Sammlung des Autors, 4 Paratypi in der Sammlung TRYZNA.

***Protaedus seramis griseolus* ssp.n.**

Die greise Tomentierung der Oberseite stark ausgeweitet, am Halsschild verschwommene Flecken bildend, Mittelbinde dagegen ausgeprägt. Die dunkle Färbung der Flügeldecken beschränkt sich beiderseits auf die Subbasalwölbung, eine größere, ovale Median- und eine schmale Subapikalmakel, keine ockerfarbenen Sprenkel einschließend. Der Nahtstreifen bleibt ebenfalls durchgehend ockerfarben.

Halsschildquerleiste breit und deutlich doppelbuchtig, der Medianbereich breit stumpfwinkeilig, konkav gebogen.

Von der Nominatform in erster Linie durch die Färbung und die Biegung der Halsschildquerleiste verschieden.

Länge: 3,0 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Holotypus von Irian Jaya, Sorong Prov., Batanta Isl., Waylebet, 0-100 m, 28.X.-02.XI.1996, A.RIEDEL leg., in der Sammlung des Autors.

TABELLE DER BISHER BEKANNTEN PROTAEDUS-ARTEN

- 1(42) Augen an der Vorderkante gegenüber den Fühlergruben ausgerandet, die Ausrandung ein Viertel bis die reichliche Hälfte des Augendurchmessers erreichend.
- 2(21) Die Quer- und Seitenleiste des Halsschildes bilden einen schwach stumpfen, verrundeten Winkel. Seiten in der Regel erst in der apikalen Hälfte mehr oder weniger gerundet erweitert.
- 3 (4) Stirn hoch gebuckelt, in der Seitenansicht die Augen hoch, entsprechend ihres Durchmessers überwölbend, entlang ihrer Oberkante gefurcht. Seitenleiste des Halsschildes fast den Vorderrand erreichend. Toment der Oberseite grau und schwärzlich variiert. (Perak) _____ ***P. lugens* JORDAN (1923)**
- 4 (3) Stirn in der Seitenansicht die Augen nicht oder nur etwas überragend, über den Augen nicht gefurcht.
- 5 (8) Das dritte und das zweite Fühlerglied sind etwa gleich lang.
- 6 (7) Toment der Oberseite braun und grau bis beige scheckig variiert. Oberkante der Fühlergruben hoch aufgebogen, der Rüsselrücken dazwischen viel tiefer liegend. Erstes Fühlerglied hell. (Australien: Old.) _____ ***P. bryanti* JORDAN (1923)**
- 7 (6) Flügeldecken mit breiter, grauer Antemedian- und Postmedianbinde, beide seitlich bogengleich nach vorn verlaufend, dort mehr oder weniger miteinander verbunden und bis auf den Schulterbereich reichend. Oberkante der Fühlergruben nur leicht aufgebogen, den Rüsselrücken dazwischen nicht überragend. Erstes Fühlerglied schwarz (Irian Jaya). _____ ***P. trisulcatus* FRIESE** sp.n.
- 8 (5) Das dritte Fühlerglied ist deutlich und oft sehr viel länger als das zweite Glied.
- 9 (10) Kontrastierende helle Makeln der Oberseite fehlend. Augen nur kurz ausgerandet. Halsschild scheibe gleichförmig hoch gewölbt. (Indonesien: Isl. Bacan) (Abb. 7) _____ ***P. gerstmeieri* FRIESE** sp.n.
- 10 (9) Oberseite mit kontrastierender, heller Flecken- oder Bindenzeichnung.
- 11(16) Halsschild scheibe beiderseits der Mitte mehr oder weniger stark eingedrückt, dazwischen entsprechend gebuckelt oder flach gewulstet. Oberseite nur mit heller

Fleckenzzeichnung im Seiten- und Schulterbereich. Flügeldecken manchmal mit heller, verwaschener Strichelzeichnung.

- 12(13)** Halsschildzscheibe vor und hinter der Mitte tief grubenförmig eingedrückt, dazwischen hoch gebuckelt. Oberseite mit verdichteten hellen, stark kontrastierenden Schuppenflecken im Seitenbereich. Humeralmakel fehlend. (Neu Guinea) _____ **P. leptacinus** FRIESER (1995)

- 13(12)** Halsschildzscheibe beiderseits der Mitte seicht, aber doch deutlich eingedrückt, dazwischen flach gewulstet. Oberseite lediglich mit größerer heller Humeralmakel. Lateralmakeln fehlend. Flügeldecken mit verschwommener Strichelzeichnung auf den Zwischenräumen.

- 14(15)** Oberkante der Fühlergruben hoch dreieckig aufgebogen, nach hinten abgeschrägt, nach vorn steil abfallend. Augen groß, tief zweilappig ausgerandet die Ausrandung die reichliche Hälfte des Augendurchmessers beanspruchend. Augen von vorn betrachtet asymmetrisch abgeschrägt. (Neu Guinea) _____ **P. humeralis** JORDAN (1923)

- 15(14)** Oberkante der Fühlergruben ebenfalls hoch aufgebogen, aber nach beiden Seiten abgeschrägt. Augen klein, rundlich, die Ausrandung lediglich ein Drittel des Augendurchmessers beanspruchend. Augen von vorn betrachtet seitlich gleichförmig vorgewölbt.

- a) Querleiste des Halsschildes gerade, mit der Seitenleiste einen rechten Winkel bildend, letztere im basalen Drittel gerade. (Neu Guinea) (Abb. 8) _____ **P. socius socius** FRIESER (1992)

- b) Querleiste des Halsschildes im flachen, konkaven Bogen von Seite zu Seite verlaufend, mit der Seitenleiste einen schwachen, stumpfen Winkel bildend. Letztere von der Basis nach vorn schwach schräg nach außen verlaufend. (Neu Guinea) _____ **P. socius obtusus** FRIESER (1992)

- 16(11)** Halsschildzscheibe gleichförmig mehr oder weniger stark gewölbt. Flügeldecken mit stark kontrastierender, heller Flecken- oder Bindenzeichnung auch im Dorsalbereich.

- 17(20)** Oberkante der Fühlergruben stark aufgebogen, Rüsselrücken dazwischen viel tiefer liegend. Seiten des Halsschildes nach vorn stärker gerundet erweitert.

- 18(19)** Größer, durchschnittlich 5 mm. Flügeldecken mit großer, grauer, trapezförmiger, antemedianer Makel von Seite zu Seite. Seitlich unter die Schulterbeule und nach vorn zur Humeralmakel verlaufend. Eine breite Subapikalbinde nach hinten manchmal bis zur Spitze ausgeweitet. (Neu Guinea) _____ **P. signatus** FRIESER (1995)

- 19(18)** Kleiner, durchschnittlich 3 mm. Flügeldecken mit gleich breiter, grauer Antemedianbinde von Seite zu Seite im flachen Bogen schräg nach hinten verlaufend. Davon ausgehend, die beiden inneren Zwischenräume bis hinter die Mitte dicht hell tomentiert, median daneben manchmal mit kurzem Strichel. Humeralmakel verwaschen. (Neu Guinea) _____ **P. litturatus** FRIESER sp.n.

- 20(17)** Oberkante der Fühlergruben nur leicht aufgebogen, gleich hoch mit dem Rüsselrücken dazwischen. Die grauen Querbinden der Flügeldecken ante- und postmedian schwach, die Humeralmakel dagegen stark kontrastierend. (Irian Jaya: Salawatti Isl.) (Abb. 9) _____ **P. dentifer** FRIESER sp.n.

- 21 (2)** Die Quer- und Seitenleiste des Halsschildes gleichförmig, breit bogenförmig miteinander verrundet.

- 22(27)** Die Fühlerglieder zwei und drei etwa gleich lang oder nur schwach, 10:11 differierend.

- 23(26)** Körper hell- bis dunkelbraun, die greise Toimentierung der Oberseite im Dorsalbereich gleichmäßig, auch eine Humeralmakel fehlend. Halsschildzscheibe nur leicht gewölbt, Seiten von der Basis nach vorn nur schwach gerundet erweitert, Seitenleiste nach vorn drei Viertel der Seitenlängereichend. Oberkante der Fühlergruben hoch dreieckig aufgebogen.

- 24(25)** Körper dunkelbraun. Subbasalwölbung der Flügeldecken nur angedeutet, Nahtbereich dazwischen nicht eingedrückt. Toimentierung der Flügeldecken aus kurzen, dicken Haarschuppen bestehend, die sich nicht überlappen und nirgendwo verdichtet sind. (Philippinen) _____ **P. materta** WOLFRUM (1924)

- 25(24) Körper hellbraun. Subbasalwölbung der Flügeldecken beiderseits hoch buckelförmig. Die Tomentierung letzterer dichter, aus längeren dünnen, sich überlappenden Haaren bestehend, die im Seitenbereich etwas verdichtet sind. (Neu Guinea) _____ **P. excisus FRIESER (1995)**
- 26(23) Oberseite rotbraun, mit schwarzer Binden- und Fleckenzeichnung, am Halsschild länglich, auf den Flügeldecken querbindenförmig. Halsschildzscheibe hoch gewölbt. Subbasalwölbung der Flügeldecken breit abgeflacht, Nahtbereich dazwischen auf gleicher Ebene liegend, die Querimpression dahinter aber deutlich, die Schuppenhaare sich etwas überlappend. (Neu Guinea) (Abb. 10) _____ **P. robusticorne FRIESER (1995)**
- 27(22) Das dritte Fühlerglied ist deutlich, in der Regel aber sehr viel länger als das zweite Glied.
- 28(37) Körper braun, Oberseite ohne kontrastierende Binden- oder Fleckenzeichnung.
- 29(30) Stirn stark gewölbt, in der Seitenansicht die Augen weit überragend. Letztere nur schwach ausgerandet und Stirn darüber nicht gefurcht. Flügeldecken mit größeren dunklen Makeln im Dorsalbereich: medial breit, subbasal und apikal etwas kleiner, nur ein schmaler Nahtbereich bleibt hell. Die Schuppenhaare verhältnismäßig kurz und dick. (Irian Jaya) _____ **P. weigeli FRIESER sp.n.**
- 30(29) Stirn nicht oder nur sehr leicht gewölbt, im letzten Fall die Augen kaum nennenswert überragend.
- 31(34) Größer, Halsschildzscheibe mit Doppeleindruck, dazwischen flach gewulstet. Augen tief zweeilappig ausgerandet. Die greise Tomentierung höchstens an den Seiten und im Humeralbereich etwas verdichtet, ohne jedoch stärker zu kontrastieren.
- 32(33) Körper breiter. Augen seitlich weniger stark vorgewölbt, die Ausrandung die reichliche Hälfte des Augendurchmessers beanspruchend. Seiten des Halsschildes gleichförmig breit verrundet. (Irian Jaya: Waigeo Isl.) (Abb. 11) _____ **P. grandis FRIESER sp.n.**
- 33(32) Körper schlanker. Augen seitlich weniger stark vorgewölbt, die Ausrandung lediglich die knappe Hälfte des Augendurchmessers beanspruchend. Seiten des Halsschildes nur sehr schwach verrundet. (Neu Guinea) _____ **P. fuscatus FRIESER sp.n.**
- 34(31) Kleiner, Halsschildzscheibe gleichförmig mehr oder weniger stark gewölbt. Augen weniger tief ausgerandet.
- 35(36) Oberseite völlig gleichförmig schütter greis tomentiert, den schwach metallisch glänzenden Untergrund nicht verdeckend. (Malaysia) (A.12) **P. subnitidus FRIESER sp.n.**
- 36(35) Oberseite gelblich und hellbraun variiert. Die dunkle Färbung am Halsschild kringel- auf den Flügeldecken mehr querbindenförmig. Am breitesten subapikal, median etwas schmäler. Der Nahtstreifen bleibt in der Regel hell. Der Humeralbereich ist nicht auffällig heller. (Neu Guinea) _____ **P. flavus FRIESER sp.n.**
- 37(28) Oberseite anders tomentiert. In der Regel mit weißer Binden- oder Fleckenzeichnung. Humeralmakel vorhanden und deutlich.
- 38(39) Körper braun. Die weiße Tomentierung am Halsschild gleichmäßig, keine Makeln bildend, höchstens entlang der Ränder schmal und schwach verdichtet. Flügeldecken mit großer, rundlicher, antemedianer Suturalmakel und Subapikalbinde. Letztere im Nahtbereich am breitesten, gegen die Seiten stark verschmäler und bogenförmig nach vorn gegen die Seitenmitte verlaufend. (Banguey Isl.) _____ **P. insignis JORDAN (1923)**
- 39(38) Körper schwarz. Die weiße Tomentierung am Halsschild kontrastierende Bereiche bildend. Suturalmakel der Flügeldecken fehlend.
- 40(41) Körper gedrungen. Halsschild mit rundlicher Makel in den Hinterwinkeln und schmäler am Seitenrand davor, sowie mit schmaler Mittelbinde. Flügeldecken mit breitovaler Basal-Humeralmakel und V-förmiger Scutellarmakel. Nahtstreifen dunkel. Flügeldecken ansonsten nur noch mit wenigen kurzen Stricheln, die deutlichsten im Dorsalbereich ante- und postmedian. (Neu Guinea) _____ **P. leucomelas JORDAN (1923)**
- 41(40) Körper zylindrisch. Die weiße Tomentierung ist am Halsschild in den Vorderwinkeln und im medianen Basalbereich stärker verdichtet. Flügeldecken mit großer Humeralmakel, den gesamten Schulterbereich einschließend. Scutellarmakel fehlend,

dagegen ist die Naht hell tomentiert. Flügeldecken ansonsten mit losen, konkaven gebogenen Querbinden, bestehend aus kurzen Stricheln, median und subapikal. Seiten des Halsschildes von der Basis nach vorn nur schwach und erst im apikalen Viertel stärker gerundet erweitert. Die Tomentflecken der Oberseite sind rein weiß. (Irian Jaya: Batanta Isl.) (Abb. 13) ——— ***P. batantae batantae* FRIESER sp.n.**

Seiten des Halsschildes bereits von der Basis nach vorn gleichförmig stärker verrundet. Die helle Tomentflecken der Flügeldecken sind greis, etwas ausgeweitet und im Naht- und Seitenbereich mehr oder weniger lose zusammenfließend. (Irian jaya: Salawatti Isl.) ——— ***P. batantae salawattii* FRIESER ssp.n.**

42 (1) Augen an der Vorderkante gegenüber den Fühlergruben nicht ausgerandet, abgerundet, in der Regel aber breit abgestutzt, manchmal seicht von Seite zu Seite eingebuchtet, die Einbuchtung maximal eine Facettenreihe betragend.

43(46) Seitenleiste des Halsschildes lediglich die Seitenmitte erreichend oder nur unwesentlich überragend. Hierher gehört vermutlich auch *Protaedus brevicornis* SENOH von Japan. Halsschildquerleiste an den Seiten breit nach vorn verrundet, die Seitenmitte nicht erreichend. Fühler kurz, beim Männchen nur die Flügeldeckenbasis etwas überragend. Glied zwei viel länger als das dritte. Körper subzylindrisch, gleichmäßig schütter greis tomentiert. Paßt besser zur Gattung *Mauia*.

44(45) Stirn zwischen den Augen abgeflacht. Quer und Seitenleiste des Halsschildes miteinander schwach stumpfwinkelig miteinander verbunden, letztere vor den Hinterwinkeln eingebuchtet, nach vorn stärker gerundet erweitert. Die Glieder zwei und drei beim Männchen gleich lang, das dritte beim Weibchen nur unwesentlich länger. Körper hellbraun bis gelblich, einfarbig oder die Seiten angedunkelt und die Flügeldecken im Dorsalbereich reihig gesprenkelt. (Singapur, Malaysia: Tioman Isl., Sumatra) ——— ***P. carinangulus* WOLFRUM (1934)**

45(44) Stirn hoch buckelförmig gewölbt, im Profil die Augen entsprechend ihres Durchmessers überragend, über den Augen gefurcht. Letztere seitlich stumpfkegelförmig vortretend. Querleiste des Halsschildes an den Seiten nach vorn verrundet, die Seitenmitte nur knapp überragend. Fühler beim Männchen die Flügeldecken deutlich überragend. Tomentierung der Oberseite greis bis beige und braun varierend. (Philippinen) ——— ***P. fontaltus* WOLFRUM (1924)**

46(43) Die Seitenleiste des Halsschildes die Seitenmitte nach vorn weit überragend und in der Regel den Vorderrand fast erreichend. Stirn zwischen den Augen abgeflacht oder nur leicht gewölbt, Augenfurche fehlend.

47(62) Die Quer- und Seitenleiste des Halsschildes bilden einen rechten oder schwach stumpfen Winkel, nur der Winkel selber ist mehr oder weniger abgerundet,

48(55) Halsschildzscheibe mit Doppeleindruck, dazwischen flach gewulstet.

49(54) Der helle Nahtstreifen der Flügeldecken beginnt bereits hinter dem Schildchen und ist in voller Länge hell tomentiert. Bei *sibuyanensis* im Medianbereich manchmal mit schwärzlichem Toment etwas untermischt, aber nicht unterbrochen. Seitenbereich des Halsschildes nicht auffällig dichter hell tomentiert, Seiten nach vorn weniger stark gerundet erweitert.

50(51) Querleiste des Halsschildes nur sehr flach und gleichförmig konkav gebogen. Seiten vor den Hinterwinkeln nicht oder nur sehr seicht eingebuchtet. Halsschildzscheibe mit längerem Doppeleindruck, dazwischen flach gewulstet. (Philippinen: Isl. Sibuan) ——— ***P. sibuyanensis* WOLFRUM (1934)**

51(50) Querleiste des Halsschildes schwach doppelbuchtig, der Medianbereich ist breit stumpfwinkelig konkav gebogen. Seiten vor den Hinterwinkeln eingebuchtet, davor etwas stärker gerundet erweitert. Das basale Viertel erscheint geradlinig. Basaleindruck tief, Scheibe davor hoch und breit gewölbt.

52(53) Der Nahtstreifen der Flügeldecken ist weiß tomentiert. Letztere mit breiter, gerader, heller Antemedian- und bogenförmiger Postmedianbinde. Beide seitlich mehr oder weniger lose miteinander verbunden. (Perak) ——— ***P. suturalis* JORDAN (1923)**

53(52) Der Nahtstreifen der Flügeldecken kräftig ockerfarben tomentiert, mit der dunklen Umgebung stark kontrastierend. Flügeldecken ansonsten überwiegend schwarz, im breiten Medianbereich lose greis marmoriert. (Indonesien: Sulawesi)

——— ***P. marmoratus* FRIESER sp.n.**

- 54(49) Der Nahtstreifen der Flügeldecken bleibt im basalen Drittel dunkel. Querleiste des Halsschildes nur sehr flach und gleichförmig konkav gebogen. Seiten nach vorn stark gerundet erweitert, entlang des Innenrandes dicht und kontrastreich greis tomentiert. (Neu Guinea) _____ ***P. pallidus* JORDAN (1923)**
- 55(48) Halsschildzscheibe gleichförmig gewölbt, dahinter vor der Querleiste mehr oder weniger breit und tief eingedrückt.
- 56(57) Nahtstreifen der Flügeldecken bis auf das basale Fünftel hinter dem Schildchen kontrastierend hell tomentiert. Ansonsten besteht die helle Tomentierung der Flügeldecken lediglich aus wenigen hellen Stricheln. (Indonesien: Isl. Bacam) _____ ***P. moerens* PASCOE (1860)**
- 57(56) Heller Nahtstreifen der Flügeldecken fehlend. Oberseite anders tomentiert.
- 58(61) Flügeldecken mit weißen Dorsalmakeln. Die weiße und dichte, laterale Tomentierung des Halsschildes von den Hinterwinkeln nach vorn die Vorderwinkel nicht ganz erreichend.
- 59(60) Flügeldecken beiderseits mit großer Antemedian-, Postmedian- und kleinerer Apikalmakel, sowie mit längerem Strichel median am dritten Zwischenraum. Lateralmakel fehlend. Der helle Lateralbereich des Halsschildes nach vorn weit über die Mitte reichend. (Indonesien: Isl. Seram)(Abb. 14) ***P. albosignatus* FRIESE** sp.n.
- 60(59) Flügeldecken beiderseits mit großer Antemedian- und kleinerer Apikalmakel. Dorsale Medianmakel fehlend, dagegen mit kleiner Subapikalmakel am dritten Zwischenraum und größerer, medianer Lateralmakel. Der helle Lateralbereich nach vorn nur bis zur Seitenmitte reichend. (Irian Jaya) _____ ***P. signatellus* FRIESE** sp.n.
- 61(58) Die helle Tomentierung der Oberseite ist beige. Auf den Flügeldecken beschränkt sie sich auf den apikalen Seitenbereich und eine kleinere Lateralmakel davor. Dorsalmakeln fehlend. Am Halsschild sind die Vorderwinkel breit dreieckig hell tomentiert. (Irian Jaya) _____ ***P. flavoangulatus* FRIESE** sp.n.
- 62(47) Die Quer- und Seitenleiste des Halsschildes in breitem, gleichförmigen Bogen miteinander verrundet.
- 63(66) Die breit verrundete Querleiste des Halsschildes nach vorn kaum die Seitenmitte erreichend. Flügeldecken mit großer, rundlicher und stark auffälliger Humeralmakel, größere helle Makeln der Oberseite ansonsten fehlend.
- 64(65) Größer. Das dritte Fühlerglied ist viel länger als das zweite. Der breit vorgezogene Medianbereich des Rüssels abgestutzt und nicht stärker aufgebogen. Die weißen Strichel der Flügeldecken nur sehr spärlich, die größten postmedian am dritten und fünften Zwischenraum. (Philippinen) _____ ***P. dubius* WOLFRUM (1934)**
- 65(64) Kleiner. Die Glieder zwei und drei sind etwa gleich lang. Medianbereich des Rüsselvorderrandes stark rüsselförmig aufgebogen. Die helle Strichelzeichnung der Flügeldecken querbindenförmig verdichtet.
Die Strichel der losen, postmedianen Querbinde nach außen kontinuierlich verlängert, die Binde erscheint dadurch bogenförmig seitlich nach vorn verlaufend. Humeralmakel stark kontrastierend. (Philippinen) ***P. pubisparsus pubisparsus* WOLFRUM**
- Die Strichel der postmedianen Querbinde ziemlich gleich lang, die Binde erscheint dadurch gerade von Seite zu Seite verlaufend. Die Humeralmakel etwas verschwommen. (Philippinen) _____ ***P. pubisparsus inguttatus* FRIESE** ssp.n.
- 66(63) Die Seitenleiste des Halsschildes nach vorn mindestens zwei Drittel der Seitenlänge, in der Regel aber fast den Vorderrand erreichend.
- 67(72) Halsschild auffällig grob und dicht gekörnelt, die Körner perlenartig vorgewölbt. Körper dunkelbraun bis schwärzlich. Am Halsschild die greise Tomentierung keine Flecken bildend, höchstens entlang der Ränder etwas verdichtet. Flügeldecken unter anderem mit greiser Humeral- und antemedianer Discalmakel, sowie postmedianer Querbinde. Manchmal ausgeweitet und seitlich mehr oder weniger lose zusammenfließend.
- 68(71) Fühlerschaft schlank, gegen die Keule nicht merklich verdickt. Glied drei der Fühler deutlich länger als das zweite. Seiten des Halsschildes gleichförmig verrundet.
- 69(70) Halsschildzscheibe abgeflacht, gegen die Seiten stärker abgeschrägt, Stirn nur leicht gewölbt. (Borneo: Sandokan) _____ ***P. sandakensis* WOLFRUM (1934)**

- 70(69)** Halsschild scheibe hoch und gegen die Seiten gleichförmig herabgewölbt. Stirn hoch gewölbt. (Perak) _____ ***P. schistaceus schistaceus* JORDAN (1923)**
- 71(68)** Glied zwei und drei der Fühler gleich lang oder letzteres etwas kürzer und auch schlanker. Die folgenden verbreitert und gegen die Keule zylindrisch verrundet. Seiten des Halsschildes nahezu gerade und nur an den Winkeln abgerundet. (Perak) (Abb. 15) _____ ***P. schistaceus tenuior* FRIESER ssp.n.**
- 72(67)** Halsschild wenn granuliert, dann nur schwach und weitläufig und höchstens in den Hinterwinkeln etwas dichter. Glied drei der Fühler deutlich länger als zwei.
- 73(78)** Oberseite schwarz mit weißlicher, selten greiser scharf kontrastierender Flecken- und Bindenzeichnung.
- 74(75)** Glied zwei und drei der Fühler gleich lang. Halsschild mit drei großen, weißen Basalmakeln: lateral und medial. Auf den Flügeldecken eine V-förmige Scutellarmakel im Dorsalbereich je eine breite Ante- und eine runde Postmedian-, sowie eine längliche Apikalmakel. Seiten mit größerer Subapikalmakel und hellem Seitenrand davor bis auf die Schultern reichend. Separate Humeralmakel fehlend. (Philippinen) _____ ***P. albimaculosus* WOLFRUM (1924)**
- 75(74)** Glied drei der Fühler deutlich länger als zwei. Die helle Tomentierung des Halsschildes entlang des Seitenrandes mehr oder weniger breit und manchmal mit schmaler, schütterer Mittelbinde, Flügeldecken mit Bindenzeichnung bestehend aus kurzen Strichen oder die helle Tomentierung ausgeweitet und zusammenfließend.
- 76(77)** Seiten des Halsschildes breit verrundet, innerhalb des Seitenrandes in voller Länge dicht und breit weiß tomentiert. Mittelbinde fehlend. Die helle Tomentierung ist auch auf der Naht weiß, ansonsten wenig kontrastierend: Im Antemedian- und Apikalbereich verdichtet, subapikal strichförmig im breiten Bogen nach vorn gegen die Seitenmitte verlaufend, der Humeralbereich bleibt dunkel. (Irian Jaya: Waigeo Isl.) _____ ***P. waigeoi* FRIESER sp.n.**
- 77(76)** Seiten des Halsschildes nach vorn nur sehr schwach gerundet, fast gerade erweitert und erst im Spitzendrittel stärker verrundet. Die helle Tomentierung des Halsschildes ist nur entlang der Mittellinie verdichtet. Die helle Tomentierung der Flügeldecken ist zweifarbig, da die Naht kräftig ockerfarben tomentiert ist. Weiß tomentiert ist die Bindenzeichnung ähnlich wie bei *suturalis* JORDAN von Perak und *sibuyanensis* WOLFRUM von den Philippinen.
- a) Die weiße Tomentierung der Flügeldecken beschränkt sich im wesentlichen auf den Humeral- und Apikalbereich und ist schmal bindenförmig im Subbasal- und Postmedianbereich. (Indonesien: Isl. Seram) (Abb. 16) _____ ***P. seramis seramis* FRIESER sp.n.**
 - b) Die helle Tomentierung ist mehr greis und stark ausgeweitet, seitlich zusammenfließend, keine dunkle Makeln im Subbasal- und Subapikal- und eine größere und breite dorsale im Medianbereich lose umschließend, ein paar ockerfarbene Sprengel einschließend. (Irian Jaya: Batanta-Waylebet Isl.) _____ ***P. seramis griseolus* FRIESER ssp.n.**
- 78(73)** Oberseite anders tomentiert und gezeichnet.
- 79(80)** Oberseite gelblich hellbraun, schwarz gezeichnet: Die schwarze Färbung beschränkt sich auf die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken, bindenförmig und scharf begrenzt, sowie auf eine subapikale Dreiecksmakel und das Schildchen. Weitere Flecken- oder Bindenzeichnung sowohl dunkel als auch hell fehlend. (Neu Guinea) _____ ***P. nigromarginatus* FRIESER sp.n.**
- 80(79)** Oberseite anders gezeichnet.
- 81(86)** Das vierte Fühlglied ist deutlich länger als das dritte.
- 82(85)** Oberseite braunscheckig variierend, auf hellbraunem bis schwach gelblichem Grund die braunen Flecken gegen die Seiten verdichtet.
- 83(84)** Seiten des Halsschildes gleichförmig gerundet und in der Mitte am breitesten. Medianbereich des Rüsselvorderrandes breit und seicht eingebuchtet. (Indonesien, Sulawesi: Buton Isl.) (Abb. 17) _____ ***P. butoniense* FRIESER sp.n.**
- 84(83)** Seiten des Halsschildes erst in der vorderen Hälfte verrundet und dort auch am breitesten. Rüsselvorderrand des Rüssels gleichförmig schwach konkav gebogen. (Indonesien: Sula Isl.) (Abb. 18) _____ ***P. sulaensis* FRIESER sp.n.**

85(82) Oberseite braun, greis tomentiert, Halsschild ungefleckt. Dunkler braun sind auf den Flügeldecken die Subbasalwölbung beiderseits, sowie eine breite Dorsalmakel, alle verschwommen und nur sehr schwach kontrastierend. (Philippinen)

P. mannulus WOLFRUM (1924)

86(81) Das dritte Fühlerglied ist länger als das vierte. Körper heller rotbraun, Oberseite braungefleckt. Erstes Glied der Vordertarsen etwas kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammen. (Salomon Isl.) **P. salomonis JORDAN (1937)**

Drei Arten, die im Junk-Katalog noch unter *Protaedus* PASCOE (1860) aufgeführt sind, wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt, da sie anderen Gattungen angehören, nämlich:

parvus WOLFRUM (1934) und **brunneus WOLFRUM (1934)** gehören in die Gattung *Mauia* BLACKBOURN (1895), beide von den Philippinen.

tricuspid WOLFRUM (1934) gehört in die Gattung *Adoxastia* JORDAN (1931), die bisher nur mit zwei Arten von Java bekannt war und mit der dritten Art auch für die Philippinen nachgewiesen wird.

***Melanopsacus schuhi* sp.n.**

Körper kurz, gedrungen, in Ruhestellung halbkugelförmig wirkend. Rötlich bis hellbraun, mit ein paar kleineren, verschwommenen bräunlichen Einsprengungen. Die feine, greise Behaarung ist nirgendwo verdichtet.

Stirn zwischen den Augen an der schmalsten Stelle 8:12 beim Männchen und 10:12 beim Weibchen im Verhältnis zum Rüsselrücken zwischen den Fühlern. Beide dicht punktiert und in gleicher Ebene liegend. Fühler den Halsschildhinterrand erreichend oder etwas überragend, lang abstehend beborstet Glied, zwei kurzbirnenförmig, die Glieder des Schaftes schlank: 2=5, 3=3,5, 4=3,5, 5=3,5, 6=3, 7=3, 8=3; Keule sehr schlank erweitert, der Stiel am Ende fast so lang wie die Gliedkörper, die beiden folgenden Glieder jeweils am Stielende angesetzt, Endglied spindelförmig, untereinander gleich lang, jeweils der Größe 4 entsprechend, Stiele inbegriffen. Fühler beim Weibchen wie beim Männchen gestaltet, proportional nur unwesentlich kürzer.

Halsschild an den Spitzen der Hinterwinkel gemessen 50:35 breiter als lang. Basalleiste gerade, seitlich gerade, fingerförmig ausgezogen und von der Seitenleiste nahezu rechtwinkelig abgeknickt. Seitenleiste sehr kurz, nicht länger als der Fortsatz. Scheibe in der Basalhälfte abgeflacht, nach vorn leicht herabgewölbt. Schildchen dreieckig, schwach quer, längs der Mitte gefurcht, etwas emporgehoben.

Flügeldecken 65:50 länger als zusammen breit. Basalrand bis zu den Schultern gerade, im weiteren Verlauf gerundet herabgebogen. Seiten an den Schultern am breitesten, anfangs nur schwach, nach der Mitte stärker gerundet verjüngt. Rückenlinie im Profil einen gleichförmigen Bogen von der Basis bis zur Spitze bildend. Scutellarsteifen aus sechs Punkten bestehend. Punkte in den Streifen dicht gereiht, etwa so breit wie die stärker gewölbten, dicht gekörnelten Zwischenräume.

Merallinie des Prosternums von den Hüften nach oben in die rauen, querreihig gestellte Punktierung mit einbezogen. Abdomen beim Männchen längs der Mitte abgeplattet. Pygidium in beiden Geschlechtern dreieckig und etwas breiter als lang, Spitze abgerundet. Erstes Glied der Vordertarsen nur so lang wie die beiden, schwach lappig verbreiteten, folgenden Glieder zusammen.

Nächstverwandt zu *M.riedeli* FRIESER (1995) und durch die angeführten Merkmale zu unterscheiden.

Länge: 2,0 – 2,25, caput exclusiv.

Untersuchtes Material : 1♂ Holotypus, 1♀ Allotypus, 1♀ Paratypus von Malaysia, Pahang, Tioman Isl., Umg. Kampung Tekek, 16.-24.VII.1993, R.SCHUH leg., Holotypus und Allotypus in der Sammlung des Autors. Paratypus in Coll.SCHUH.

LITERATURVERZEICHNIS

- Frieser R., 1989, Ein weiterer Beitrag zur Anthribidenfauna Neu Guineas.
Beitr. Ent. Berlin 39, 1:105-123.
- Frieser R., 1992, Die von A.RIEDEL in Irian Jaya gesammelten Anthribiden,
Acta Coleopterologica VIII, 1:22-45.
- Frieser R., 1995, Neue Anthribiden von Neu Guinea. Acta Coleopterologica XI, 1:3-12.
- Frieser R., 1995, Neue Anthribiden von Neu Guinea und der indomalaiischen Region.
Acta Coleopterologica XI, 2:3-35.
- Frieser R., 1996, Neue orientalische Anthribiden. Acta Coleopterologica XII, 2:39-56.
- Frieser R., 1998, Beitrag zur Kenntnis der Anthribiden mit Neubeschreibungen aus der
orientalischen Region, sowie von Zentral- und Ostafrika.
Acta Coleopterologica XIV, 2:3-15.
- Senoh T., 1986, Three New Species of Anthribidae from Japan, Kontyu, Tokyo, 54, 4:706-712.
- Wolfrum P., 1929, Coleopterologum Catalogus, W.JUNK, Anthribidae, Pars 102:1-145.
- Wolfrum P., 1953, Coleopterologum Catalogus, W.JUNK, Suplementa, Anthribidae,
Pars 102:1-63.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS.

ROBERT FRIESER, Edelweißstraße 1, D-82340 Feldafing

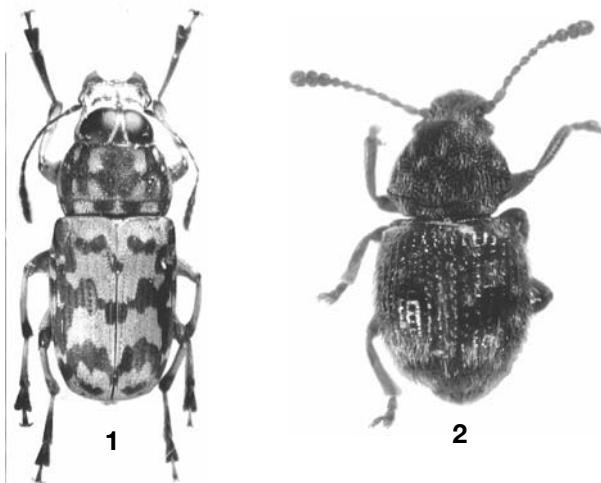
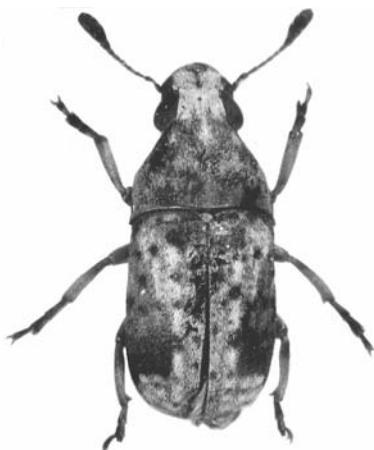
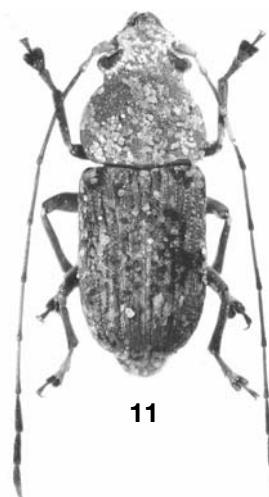


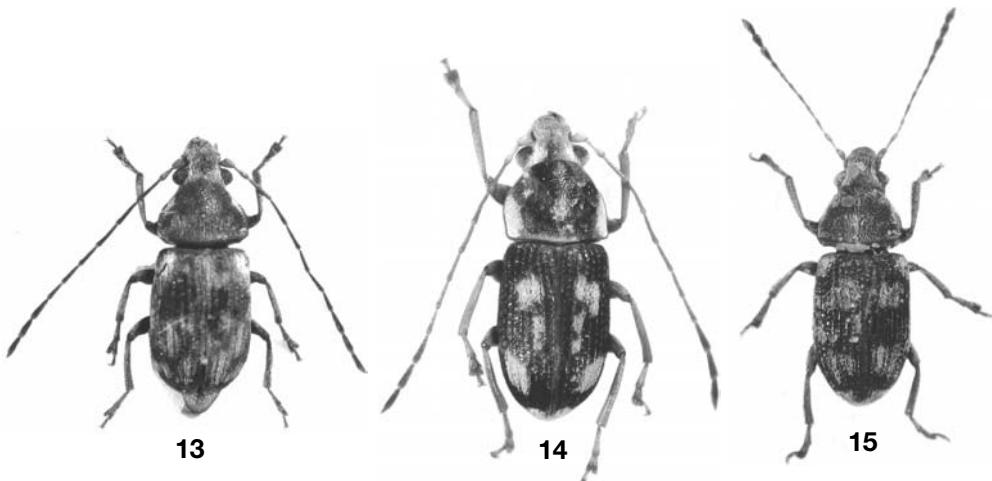
Abb. 1) *Mucronianus philippinensis picticollis* ssp.n. ♂
Abb. 2) *Xynotropis tasmanica* sp.n. ♂



- Abb. 3) *Rawasia fascigera* sp.n. ♂
Abb. 4) *Rawasia fascigera* sp.n. ♀
Abb. 5) *Tropidobasis weigeli* sp.n. ♂
Abb. 6) *Euphloeobius orientalis* sp.n. ♂



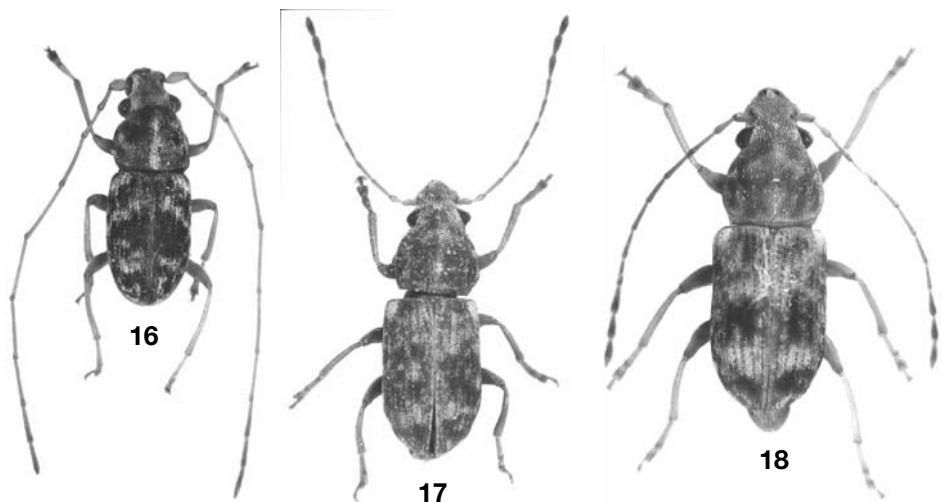
- Abb. 7) *Protaedus gerstmeieri* sp.n. ♂
Abb. 8) *Protaedus socius* *socius* FRIESE *♂*
Abb. 9) *Protaedus dentifer* sp.n. ♂
Abb. 10) *Protaedus robusticorne* sp.n. ♂
Abb. 11) *Protaedus grandis* sp.n. ♀
Abb. 12) *Protaedus subnitidus* sp.n. ♂



13

14

15



16

17

18

- Abb. 13) *Protaedus batantae batantae* sp.n. ♀
Abb. 14) *Protaedus albosignatus* sp.n. ♀
Abb. 15) *Protaedus schistaceus tenuior* sp.n. ♀
Abb. 16) *Protaedus seramis seramis* sp.n. ♂
Abb. 17) *Protaedus butoniense* sp.n. ♂
Abb. 18) *Protaedus sulaensis* sp.n. ♀

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Acta Coleopterologica](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [17_2](#)

Autor(en)/Author(s): Frieser Robert

Artikel/Article: [Neue Anthribiden von Australien, Neuguinea und aus der
indomalaiischen Region \(Coleoptera: Anthribidae\) 39-67](#)